

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

**Reihe 1**

**Die Kostenstruktur in der Wirtschaft**

## **IV. Freie Berufe 1971**

**Heft 2**

**Rechtsanwälte und Notare**

**Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe**

**Architekten und Beratende Ingenieure**



VERLAG W. KOHLHAMMER



STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE C

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

## IV. Freie Berufe 1971

Heft 2

Rechtsanwälte und Notare

Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe

Architekten und Beratende Ingenieure



Bestellnummer: 220140 — 710002

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Juli 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,--

## Inhalt

	Seite
<b>T e x t t e i l</b>	
Grundlage und Methode .....	4
 <b>T a b e l l e n t e i l</b>	
<b>I. Rechtsanwälte und Notare</b>	
1. Einnahmen 1971 .....	7
2. Kosten und Reinertrag 1971 .....	8
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis .....	10
 <b>II. Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe</b>	
1. Einnahmen 1971 .....	11
2. Kosten und Reinertrag 1971 .....	12
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis .....	14
 <b>III. Architekten und Beratende Ingenieure</b>	
1. Einnahmen 1971 .....	15
2. Kosten und Reinertrag 1971 .....	16
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Büro .....	18
 <b>A n h a n g</b>	
Erhebungspapiere .....	19

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

## Grundlage und Methode

### Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik zeigt den Produktionsaufwand und seine Zusammensetzung. Sie ergänzt damit die Statistiken, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsätze usw.) messen sollen. Zahlen über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z. B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, für die Beurteilung der Auswirkungen finanz- und steuerpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und für die Sozialpro-

duktberechnungen. Außerdem sind Angaben über die Kostenstrukturstatistik von Wichtigkeit für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände und auch für die einzelnen Unternehmen bzw. Praxen und Büros zur Überprüfung der eigenen Kostensituation. Dies ist einer der Gründe für eine weitgehende Gliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Unternehmens- bzw. Praxis- oder Bürogrößenklassen, letztere entsprechend den Einnahmen oder der Gesamtleistung (unter Berücksichtigung der Veränderung der Außenstände).

### Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich

Die Kostenstrukturserhebungen wurden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (Bundesgesetzblatt I S. 245) angeordnet. Sie finden in

den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden erfaßt

die Bereiche	für die Berichtsjahre			
1. Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung) und Handwerk	1958	1962	1966	1970
2. Verkehrsgewerbe, Freie Berufe	1959	1963	1967	1971
3. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen	1960	1964	1968	
4. Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	1961	1965	1969	

### Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Erhebungseinheit ist bei den freien Berufen die Praxis bzw. das Büro. Neben Einzelpraxen galten auch Sozietäten im Sinne der §§ 705 ff. BGB als Erhebungseinheit. Bei Bürogemeinschaften, in denen z.B. jeder der Beteiligten eigene Einnahmen hat und die Kosten des Büros nach einem vereinbarten Schlüssel getragen werden, sollte jeder Befragte für sich berichten. Bei den prüfenden sowie wirtschafts- und steuerberatenden Berufen wurden auch Kapitalgesellschaften erfaßt.

Die in ihren Grundzügen einheitliche Fragestellung bei den freien Berufen mußte wegen fachlicher Besonderheiten in einzelnen Punkten modifiziert werden. Im Vordergrund standen die nach Kostenarten gegliederten K o s t e n (z.B. Personalkosten, Miete, Schuldzinsen, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Abschreibungen). Sie sollten periodengerecht und nur für die Praxis bzw. das Büro, d.h. ohne Kosten für private Zwecke ausgewiesen werden.

Als weitere wesentliche Tatbestände wurden hier ferner die Einnahmen erfragt, die als Bezugsgrößen für die Kosten dienten. Als "allgemeine Frage" war u.a. bei den prüfenden sowie wirtschafts- und steuerberatenden Berufen die Berufsqualifikation anzugeben. Generell wurden auch die tätigen Personen nach der Stellung in der Praxis bzw. im Büro und die Prämien u.dgl.

privater Natur für die Alters-, Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenen- sowie Krankenversicherung des Praxisinhabers und seiner Familie erfragt. Die allgemeinen Angaben dienen vor allem als Grundlage für die Gruppierung der Praxen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen. Auch liefern sie gewisse Anhaltspunkte, um die Plausibilität der übrigen Angaben zu überprüfen.

Erhebungsverfahren, Repräsentation

Die Kostenstrukturserhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades werden bei der Kosten-

strukturstatistik im allgemeinen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für das jeweilige Berichtsjahr herangezogen. Da diese Statistik für 1971 nicht durchgeführt wurde, mußten die Ergebnisse für 1970<sup>1)</sup> zum Vergleich verwendet werden. Bei der Beurteilung der Prozentsätze in der folgenden Tabelle muß außer den unterschiedlichen Erhebungsjahren auch beachtet werden, daß die Umsatzsteuerstatistik bei den freien Berufen bereits Steuerpflichtige ab 12 000 DM Umsatz bzw. 360 DM Steuerschuld erfaßt, während die unterste Größenklasse der Kostenstrukturstatistik bei den ausgewählten freien Berufen erst ab 20 000 DM Einnahmen beginnt.

1) Vgl. Fachserie L, Reihe 7: Umsatzsteuer 1970

Berufsgruppe		Steuer- <sup>2)</sup> pflichtige lt. Umsatz- steuer- statistik 1970	Praxen bzw. Büros von der Kosten- struktur- statistik 1971 erfaßt	Repräsen- tations- grad
Wirt- schafts- klasse 1)	Bezeichnung			
		Anzahl		%
aus 71 20 0 bis 71 20 6	Rechtsanwälte und Notare	13 144	1 319	10,0
71 25 0 und 71 25 4	Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe	18 589	3 076	16,5
aus 71 30 0 und 71 35 0	Architekten und Beratende Ingenieure	33 418	1 112	3,3

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).  
2) Ohne solche mit einem jährlichen Gesamtumsatz bis 12 000 DM.

Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die eigentliche Erhebung begann im Mai 1972 mit der Befragung der Praxen bzw. Büros. Die Befragung der Anwälte erfolgte zentral durch das Statistische Bundesamt anhand von Anschriftenlisten der Kammern.

Die Auswahl der zu befragenden Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigten sowie die Versendung der Erhebungsunterlagen wurde wiederum von der Wirtschaftsprüferkammer, der Bundes-

steuerberaterkammer und der Bundeskammer der Steuerbevollmächtigten übernommen (von den beiden letzteren unter Einschaltung auch der nachgeordneten Kammern).

Für die zu befragenden selbständigen Architekten übernahmen, wie bei den vorangegangenen Erhebungen, der Bund Deutscher Architekten BDA und der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. die Auswahl anhand ihrer Mitgliederlisten sowie den Versand der Erhebungsunterlagen, der Bund Deutscher Baumeister usw. unter Einfluß der ihm zugehörigen Beratenden Ingenieure. Alle Bera-

tenden Ingenieure, die dem Verein der Beratenden Ingenieure e.V. angehören, erhielten von ihrem Verband die Erhebungspapiere zuge stellt.

Die Prüfung und Aufbereitung der Einzelmeldungen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt. Zur Wahrung der Geheimhaltung waren die Fragebogen nur mit einer Kenn-Nummer versehen (also ohne Namen). Der Kenn-Nummern-Schlüssel lag bei den beteiligten Kammern und Verbänden, so daß die Rückfragen über diese Stellen geleitet werden mußten.

## Darstellung der Ergebnisse

Bei den Anwälten wurden wiederum gesonderte Ergebnisse für Rechtsanwälte m i t Notariat sowie für Rechtsanwälte o h n e Notariat erstellt. Abweichend von den früheren Erhebungen wurden erstmals auch getrennte Ergebnisse für Einzelpraxen und Sozietäten veröffentlicht. Das gleiche gilt für die Ergebnisse bei den selbständigen Architekten und Beratenden Ingenieuren.

Für die prüfenden sowie wirtschafts- und steuerberatenden Berufe wurde, wie bei den vorangegangenen Erhebungen, die Berufsqualifikation unter Berücksichtigung gewisser Kombinationen als Grundlage für die Gruppierung der Praxen gewählt. Demzufolge wurde im Fragebogen erneut die Frage nach den Berufsqualifikationen (Wirtschaftsprüfer, vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigter) gestellt. Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgte nach

### 1. Einzelpraxen

- a) Praxen von Wirtschaftsprüfern sowie von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater
- b) Praxen von Steuerberatern sowie von Steuerberatern mit der weiteren Berufsqualifikation als Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer
- c) Praxen von Steuerbevollmächtigten

### 2. Sozietäten

- a) Sozietäten von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie von Inhabern mit mehreren dieser Berufsqualifikationen
- b) Sozietäten von ausschließlich Steuerbevollmächtigten (in a) nicht enthalten)

### 3. Kapitalgesellschaften

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften.

Einzelpraxen, deren Inhaber zwei Berufsqualifikationen besitzen, erscheinen in den Tabellen doppelt (z.B. Wirtschaftsprüfer mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater sowohl unter a) als auch unter b).

Besonders zu beachten ist, daß in der vorliegenden Statistik -die durchschnittliche Kostenstruktur der erfaßten Bereiche für v o r g e g e b e n e G r ö ß e n k l a s - s e n dargestellt wird. Diese Statistik liefert also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen noch Angaben über die Durchschnittseinkommen oder die Durchschnittseinkommen aller erfaßten Praxen und Büros.



# I. Rechtsanwälte und Notare

## 1. Einnahmen 1971

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Praxen	Erfaste Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit		Von den Einnahmen ohne Umsatzsteuer aus selbständiger beruflicher Tätigkeit entfielen auf			Nachrichtlich	
			einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer	Rechts- anwalts- tätigkeit	Notariat	sonstige selb- ständige Tätigkeit (z.B. Gutachter)	Einkünfte aus Vertragsverhältnissen (z.B. als Syndikus)	
								je erfaste Praxis	je beteiligten Praxis- inhaber
			je erfaste Praxis						
Anzahl	DM			%	Anzahl	DM			

### Rechtsanwaltspraxen mit Notariat insgesamt

20 000 - 50 000	32	32	37 451	36 343	36 343	58,1	39,3	2,6	4	2 153
50 000 - 80 000	56	56	66 969	63 855	63 855	57,7	41,8	0,5	1	a)
80 000 - 100 000	30	30	95 082	90 175	90 175	58,0	42,0	-	-	-
100 000 - 150 000	76	98	129 231	122 515	95 011	61,4	38,6	0,0	6	7 457
150 000 - 200 000	70	100	186 514	176 778	123 745	60,6	38,7	0,7	9	6 379
200 000 - 300 000	96	170	259 951	246 496	139 198	58,7	41,0	0,3	13	15 934
300 000 - 400 000	55	116	363 522	343 924	163 068	63,3	36,2	0,5	12	1 508
400 000 - 1 Mill.	57	153	576 111	546 824	203 719	68,1	31,6	0,3	2	a)
1 Mill. - 2 Mill.	13	56	1 246 277	1 180 091	273 950	58,4	40,3	1,3	10	4 591

### davon: Einzelpraxen

20 000 - 50 000	32	32	37 451	36 343	36 343	58,1	39,3	2,6	4	2 153
50 000 - 80 000	56	56	66 969	63 855	63 855	57,7	41,8	0,5	1	a)
80 000 - 100 000	30	30	95 082	90 175	90 175	58,0	42,0	-	-	-
100 000 - 150 000	58	58	127 623	121 030	121 030	61,9	38,1	0,0	2	a)
150 000 - 200 000	41	41	184 317	174 677	174 677	57,1	42,0	0,9	3	6 353
200 000 - 300 000	34	34	250 899	237 834	237 834	59,9	40,0	0,1	6	22 101
300 000 - 400 000	11	11	350 847	332 631	332 631	66,4	33,5	0,1	-	-
400 000 - 1 Mill.	11	11	586 957	557 700	557 700	65,9	34,1	-	-	-

### Sozietäten

100 000 - 150 000	18	40	134 413	127 298	57 284	60,0	40,0	0,1	4	1 875
150 000 - 200 000	29	59	189 621	179 748	88 351	65,4	34,2	0,4	6	6 392
200 000 - 300 000	62	136	264 915	251 246	114 539	58,1	41,5	0,4	7	10 648
300 000 - 400 000	44	105	366 690	346 747	145 304	62,5	36,8	0,7	12	1 508
400 000 - 1 Mill.	46	142	573 517	544 224	176 298	68,6	31,0	0,4	2	a)
1 Mill. - 2 Mill.	13	56	1 246 277	1 180 091	273 950	58,4	40,3	1,3	10	4 591

### Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat insgesamt

20 000 - 30 000	52	52	26 275	25 672	25 672	99,2	-	0,8	4	9 550
30 000 - 50 000	98	98	41 392	39 843	39 843	99,8	-	0,2	5	13 929
50 000 - 80 000	150	165	66 693	63 457	57 688	99,9	-	0,1	11	17 772
80 000 - 100 000	87	100	95 151	90 174	78 451	98,8	-	1,2	6	16 032
100 000 - 150 000	131	152	126 806	120 264	105 648	99,8	-	0,2	7	32 971
150 000 - 200 000	80	105	178 659	169 314	129 001	100,0	-	0,0	5	4 700
200 000 - 250 000	66	111	235 860	223 747	133 039	99,8	-	0,2	18	12 872
250 000 - 400 000	99	187	328 193	311 167	164 735	100,0	-	0,0	20	7 098
400 000 - 500 000	25	65	460 135	435 791	167 612	99,9	-	0,1	7	4 771
500 000 - 2 Mill.	46	156	830 120	786 782	232 000	99,6	-	0,4	26	10 568

### davon: Einzelpraxen

20 000 - 30 000	52	52	26 275	25 672	25 672	99,2	-	0,8	4	9 550
30 000 - 50 000	98	98	41 392	39 843	39 843	99,8	-	0,2	5	13 929
50 000 - 80 000	135	135	66 567	63 288	63 288	99,9	-	0,1	11	17 772
80 000 - 100 000	74	74	95 034	90 067	90 067	98,6	-	1,4	4	11 548
100 000 - 150 000	111	111	127 981	121 380	121 380	99,9	-	0,1	7	32 971
150 000 - 200 000	57	57	178 312	168 921	168 921	100,0	-	0,0	3	2 967
200 000 - 250 000	29	29	238 250	225 970	225 970	99,6	-	0,4	4	43 090
250 000 - 400 000	27	27	313 623	297 425	297 425	100,0	-	-	1	a)

### Sozietäten

50 000 - 80 000	15	30	67 833	64 975	32 488	99,9	-	0,1	-	-
80 000 - 100 000	13	26	95 821	90 783	45 391	100,0	-	-	2	a)
100 000 - 150 000	20	41	120 289	114 069	55 643	99,5	-	0,5	-	-
150 000 - 200 000	23	48	179 519	170 287	81 596	100,0	-	-	2	a)
200 000 - 250 000	37	82	233 987	222 004	100 173	100,0	-	-	14	4 239
250 000 - 400 000	72	160	333 656	316 320	142 344	100,0	-	0,0	19	7 457
400 000 - 500 000	25	65	460 135	435 791	167 612	99,9	-	0,1	7	4 771
500 000 - 2 Mill.	46	156	830 120	786 782	232 000	99,6	-	0,4	26	10 568

a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

Einnahmen  von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatz- steuer je erfaßte Praxis	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für Stellvertretung u.dgl.						Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage)	Miet- wert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 1)	Um- satz- steuer gem. § 19 UStG	Bei- träge zu Berufs- orga- nisa- tionen	Versiche- rungs-2) prämien für Be- rufshaft- pflicht- und Praxis- versiche- rung
		ins- gesamt	Ge- hälter für ange- stellte Voll- juristen und Referen- dare	Löhne und Ge- hälter für Büro- personal und sonstige Beschäf- tigte	Sozialkosten		ge- zahlte Hono- rare für Stell- ver- tretung u.dgl.						
					gesetz- liche	übrige							
DM		% der Einnahmen											

## Rechtsanwaltspraxen

20 000 - 50 000	36 343	22,1	0,2	19,0	2,1	-	0,8	5,1	1,0	1,8	1,2	1,5	2,7
50 000 - 80 000	63 855	22,1	0,1	19,1	2,5	0,0	0,4	3,5	1,0	1,4	0,4	0,9	1,5
80 000 - 100 000	90 175	25,9	1,2	21,3	2,7	0,1	0,6	3,7	0,9	1,1	-	0,6	1,4
100 000 - 150 000	122 515	26,6	1,1	22,3	2,6	0,3	0,3	2,8	0,7	1,1	-	0,6	1,3
150 000 - 200 000	176 778	26,3	1,2	21,5	2,4	0,2	1,0	2,8	0,5	0,9	-	0,5	1,2
200 000 - 300 000	246 496	28,3	2,7	22,9	2,8	0,1	0,3	2,4	0,6	0,8	-	0,4	1,0
300 000 - 400 000	343 924	28,8	3,0	21,8	2,7	0,2	1,1	2,3	0,4	0,8	-	0,4	1,0
400 000 - 1 Mill.	546 824	29,9	4,3	22,0	2,6	0,3	0,7	2,5	0,1	0,5	-	0,3	1,0
1 Mill. - 2 Mill.	1 180 091	28,7	3,5	21,3	2,5	0,5	0,9	2,3	-	0,5	-	0,2	0,8

da  
Einzel

20 000 - 50 000	36 343	22,1	0,2	19,0	2,1	-	0,8	5,1	1,0	1,8	1,2	1,5	2,7
50 000 - 80 000	63 855	22,1	0,1	19,1	2,5	0,0	0,4	3,5	1,0	1,4	0,4	0,9	1,5
80 000 - 100 000	90 175	25,9	1,2	21,3	2,7	0,1	0,6	3,7	0,9	1,1	-	0,6	1,4
100 000 - 150 000	121 030	26,7	1,4	22,0	2,6	0,3	0,4	2,9	0,7	1,1	-	0,6	1,1
150 000 - 200 000	174 677	26,7	1,6	20,9	2,4	0,1	1,7	2,6	0,8	0,9	-	0,5	1,0
200 000 - 300 000	237 834	32,8	5,0	24,1	2,9	0,2	0,6	2,3	0,7	0,8	-	0,3	0,9
300 000 - 400 000	332 631	29,7	4,2	21,1	2,8	0,2	1,4	2,0	1,0	1,0	-	0,2	0,8
400 000 - 1 Mill.	557 700	36,3	9,0	22,2	2,7	0,3	2,1	2,6	0,2	0,5	-	0,3	0,8

Sozie

100 000 - 150 000	127 298	26,1	-	23,3	2,7	0,1	0,0	2,5	0,5	1,2	-	0,8	1,9
150 000 - 200 000	179 748	25,7	0,5	22,3	2,6	0,3	0,0	3,1	0,1	0,9	-	0,5	1,4
200 000 - 300 000	251 246	26,8	1,5	22,3	2,7	0,2	0,1	2,5	0,5	0,8	-	0,5	1,0
300 000 - 400 000	346 747	28,6	2,7	22,0	2,7	0,2	1,0	2,4	0,2	0,8	-	0,4	1,0
400 000 - 1 Mill.	544 224	28,3	3,1	22,0	2,5	0,3	0,4	2,5	0,1	0,6	-	0,3	1,0
1 Mill. - 2 Mill.	1 180 091	28,7	3,5	21,3	2,5	0,5	0,9	2,3	-	0,5	-	0,2	0,8

## Rechtsanwaltspraxen

20 000 - 30 000	25 672	11,0	-	9,3	1,0	0,1	0,5	4,7	2,3	1,5	1,3	1,4	1,4
30 000 - 50 000	39 843	14,3	0,2	12,2	1,4	0,1	0,4	6,0	0,6	1,5	0,8	1,0	1,1
50 000 - 80 000	63 457	20,1	0,5	17,0	2,0	0,1	0,5	4,7	0,6	1,3	0,3	0,7	0,9
80 000 - 100 000	90 174	24,7	1,4	20,2	2,4	0,1	0,6	4,5	0,4	1,1	-	0,6	0,8
100 000 - 150 000	120 264	24,0	1,9	19,2	2,3	0,1	0,4	3,4	0,8	0,9	-	0,5	0,6
150 000 - 200 000	169 314	23,6	1,9	18,6	2,3	0,1	0,7	3,7	0,3	0,8	-	0,4	0,6
200 000 - 250 000	223 747	24,9	3,2	18,6	2,3	0,1	0,6	3,1	0,4	0,7	-	0,4	0,6
250 000 - 400 000	311 167	26,1	4,1	18,6	2,3	0,3	0,7	3,0	0,2	0,6	-	0,3	0,6
400 000 - 500 000	435 791	26,4	3,5	19,8	2,5	0,3	0,3	2,6	0,3	0,7	-	0,3	0,7
500 000 - 2 Mill.	786 782	24,1	4,9	15,5	2,0	0,2	1,5	2,7	0,2	0,5	-	0,3	0,7

da  
Einzel

20 000 - 30 000	25 672	11,0	-	9,3	1,0	0,1	0,5	4,7	2,3	1,5	1,3	1,4	1,4
30 000 - 50 000	39 843	14,3	0,2	12,2	1,4	0,1	0,4	6,0	0,6	1,5	0,8	1,0	1,1
50 000 - 80 000	63 288	20,2	0,5	17,0	2,0	0,2	0,5	4,6	0,6	1,2	0,2	0,7	0,8
80 000 - 100 000	90 067	24,8	1,6	20,0	2,4	0,1	0,7	4,4	0,2	1,0	-	0,5	0,7
100 000 - 150 000	121 380	24,6	2,2	19,4	2,3	0,1	0,5	3,3	0,9	0,9	-	0,4	0,6
150 000 - 200 000	168 921	23,8	2,2	18,4	2,2	0,1	0,9	3,7	0,2	0,9	-	0,3	0,5
200 000 - 250 000	225 970	27,7	4,9	19,3	2,2	0,2	1,1	2,5	0,7	0,7	-	0,3	0,5
250 000 - 400 000	297 425	29,3	5,7	18,8	2,4	0,2	2,2	2,5	0,4	0,5	-	0,2	0,5

Sozie

50 000 - 80 000	64 975	19,5	0,1	17,2	2,1	0,1	-	5,4	0,6	1,5	0,7	0,9	1,0
80 000 - 100 000	90 783	24,1	0,4	21,3	2,3	0,0	0,0	5,0	1,2	1,5	-	0,9	1,1
100 000 - 150 000	114 069	20,5	-	18,2	2,1	0,2	-	4,3	0,3	0,9	-	0,6	0,8
150 000 - 200 000	170 287	22,9	1,0	19,2	2,4	0,2	0,1	3,6	0,7	0,7	-	0,6	0,8
200 000 - 250 000	222 004	22,6	1,9	18,1	2,3	0,1	0,2	3,5	0,2	0,8	-	0,5	0,6
250 000 - 400 000	316 320	24,9	3,6	18,6	2,2	0,3	0,2	3,2	0,1	0,7	-	0,4	0,6
400 000 - 500 000	435 791	26,4	3,5	19,8	2,5	0,3	0,3	2,6	0,3	0,7	-	0,3	0,7
500 000 - 2 Mill.	786 782	24,1	4,9	15,5	2,0	0,2	1,5	2,7	0,2	0,5	-	0,3	0,7

1) Nur Praxisanteil. - 2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 3) Ohne Hypotheken- und Grundschuld Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern und Vereine.

und Notare

Reinertrag 1971

Schuld- zinsen <sup>3)</sup> für im Interesse der Praxis aufge- nommene Darlehen	An- schaffung kleinerer Einrich- tungs- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 800 DM	Abschrei- bungen auf be- wegliche Anlage- güter <sup>4)</sup> mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Kosten für wissen- schaft- liche Kon- gresse, Fach- literatur u.dgl. 5)	kosten für Kraft- fahr- zeug- hal- tung <sup>6)</sup>	Reise- kosten und Spezen	Sonstige laufende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich		Einnahmen  von ... bis unter ... DM
									Je er- faßte Praxis	Je Praxis- inhaber	Prämien u.dgl. privater Natur für den Praxis- inhaber und seine Familie <sup>7)</sup>		
											betei- ligte Praxis- inhaber	Je beteiligten Praxis- inhaber	
% der Einnahmen									DM		Anzahl	DM	

mit Notariat insgesamt

0,3	0,9	0,1	1,1	5,1	1,1	7,8	51,9	48,1	17 482	17 482	23	3 654	20 000 - 50 000
0,5	1,4	0,7	0,9	4,0	0,7	8,1	47,1	52,9	33 806	33 806	50	4 154	50 000 - 80 000
0,2	1,3	0,5	0,9	3,2	0,6	8,7	49,1	50,9	45 891	45 891	28	5 968	80 000 - 100 000
0,1	1,2	0,6	1,0	3,4	0,7	7,8	48,0	52,0	63 750	49 439	92	4 168	100 000 - 150 000
0,1	1,0	0,7	0,8	2,8	0,7	8,4	46,7	53,3	94 282	65 997	81	5 031	150 000 - 200 000
0,2	1,0	0,6	0,7	2,8	0,6	8,2	48,1	51,9	127 807	72 173	139	4 691	200 000 - 300 000
0,2	1,3	0,7	0,7	2,7	0,7	8,8	48,8	51,2	176 137	83 513	88	5 739	300 000 - 400 000
0,1	0,7	0,6	0,6	2,1	0,7	8,2	47,3	52,7	288 456	107 464	102	6 098	400 000 - 1 Mill.
0,0	1,1	1,0	0,6	2,1	0,7	7,6	45,6	54,4	642 475	149 146	28	9 585	1 Mill. - 2 Mill.

von:  
praxen

0,3	0,9	0,1	1,1	5,1	1,1	7,8	51,9	48,1	17 482	17 482	23	3 654	20 000 - 50 000
0,5	1,4	0,7	0,9	4,0	0,7	8,1	47,1	52,9	33 806	33 806	50	4 154	50 000 - 80 000
0,2	1,3	0,5	0,9	3,2	0,6	8,7	49,1	50,9	45 891	45 891	28	5 968	80 000 - 100 000
0,1	1,2	0,7	1,0	3,1	0,8	8,0	48,0	52,0	62 905	62 905	52	5 251	100 000 - 150 000
0,2	1,0	0,6	0,7	2,4	0,6	8,3	46,3	53,7	93 736	93 736	34	6 329	150 000 - 200 000
0,2	1,2	0,8	0,7	2,4	0,5	8,6	52,2	47,8	113 773	113 773	34	7 324	200 000 - 300 000
0,2	1,2	0,5	0,9	2,3	0,5	8,0	48,3	51,7	171 889	171 889	11	9 186	300 000 - 400 000
0,3	0,5	0,5	0,5	1,4	0,5	7,5	51,9	48,1	268 400	268 400	11	12 819	400 000 - 1 Mill.

täten

0,3	1,3	0,4	0,9	4,3	0,4	7,2	47,8	52,2	66 475	29 914	40	2 760	100 000 - 150 000
0,0	1,0	0,8	1,0	3,2	0,8	8,6	47,1	52,9	95 052	46 721	47	4 092	150 000 - 200 000
0,2	0,9	0,5	0,7	3,0	0,7	8,0	46,1	53,9	135 503	61 773	105	3 838	200 000 - 300 000
0,2	1,4	0,7	0,7	2,8	0,7	9,0	48,9	51,1	177 199	74 255	77	5 246	300 000 - 400 000
0,0	0,8	0,6	0,6	2,3	0,7	8,3	46,1	53,9	293 252	94 997	91	5 285	400 000 - 1 Mill.
0,0	1,1	1,0	0,6	2,1	0,7	7,6	45,6	54,4	642 475	149 146	28	9 585	1 Mill. - 2 Mill.

ohne Notariat insgesamt

0,5	2,1	0,6	1,3	6,7	1,3	7,1	43,2	56,8	14 592	14 592	46	2 750	20 000 - 30 000
0,3	1,3	0,5	1,4	5,4	1,7	7,5	43,4	56,6	22 542	22 542	88	3 179	30 000 - 50 000
0,2	1,5	0,6	1,0	5,4	1,0	7,9	46,2	53,8	34 144	31 044	150	4 411	50 000 - 80 000
0,3	1,4	0,7	1,0	4,2	1,2	7,6	48,5	51,5	46 427	40 391	80	4 658	80 000 - 100 000
0,2	1,2	0,9	1,0	3,8	0,9	7,6	45,8	54,2	65 211	56 202	130	6 217	100 000 - 150 000
0,2	1,0	0,6	0,9	3,5	1,0	8,4	45,0	55,0	93 119	70 948	87	5 956	150 000 - 200 000
0,4	1,2	1,0	0,8	3,7	1,2	7,8	46,2	53,8	120 477	71 635	89	4 815	200 000 - 250 000
0,2	0,9	0,8	0,8	3,0	1,0	8,2	45,7	54,3	168 977	89 458	158	5 980	250 000 - 400 000
-	0,8	0,7	0,8	3,0	0,7	8,0	45,0	55,0	239 754	92 213	51	4 906	400 000 - 500 000
0,0	0,8	0,6	0,8	1,9	1,2	6,4	40,2	59,8	470 419	138 713	101	5 663	500 000 - 2 Mill.

von:  
praxen

0,5	2,1	0,6	1,3	6,7	1,3	7,1	43,2	56,8	14 592	14 592	46	2 750	20 000 - 30 000
0,3	1,3	0,5	1,4	5,4	1,7	7,5	43,4	56,6	22 542	22 542	88	3 179	30 000 - 50 000
0,2	1,6	0,6	1,0	5,4	1,0	7,9	46,0	54,0	34 144	34 144	124	4 936	50 000 - 80 000
0,3	1,5	0,7	1,0	4,1	1,2	7,5	47,9	52,1	46 893	46 893	66	5 213	80 000 - 100 000
0,2	1,2	0,9	0,9	3,7	0,9	7,5	46,0	54,0	65 606	65 606	97	6 882	100 000 - 150 000
0,2	1,0	0,6	0,9	3,3	1,0	8,2	44,6	55,4	93 657	93 657	47	7 649	150 000 - 200 000
0,4	1,1	1,2	0,8	3,2	1,4	7,3	47,8	52,2	118 042	118 042	28	6 600	200 000 - 250 000
0,3	1,0	1,2	0,7	2,9	1,2	7,1	47,8	52,2	155 375	155 375	27	9 043	250 000 - 400 000

täten

0,2	1,4	0,4	1,1	5,3	1,3	8,1	47,4	52,6	34 182	17 091	26	1 906	50 000 - 80 000
0,3	1,4	0,9	1,3	4,8	1,0	8,3	51,8	48,2	43 774	21 887	14	2 042	80 000 - 100 000
0,3	1,5	1,4	1,0	4,2	0,8	8,1	44,7	55,3	63 019	30 741	33	4 261	100 000 - 150 000
0,4	1,0	0,6	1,1	4,0	0,9	8,8	46,1	53,9	91 785	43 980	40	3 966	150 000 - 200 000
0,5	1,2	0,9	0,8	4,2	1,0	8,1	44,9	55,1	122 385	55 223	61	3 996	200 000 - 250 000
0,2	0,8	0,7	0,8	3,1	0,9	8,6	45,0	55,0	174 077	78 335	131	5 349	250 000 - 400 000
-	0,8	0,7	0,8	3,0	0,7	8,0	45,0	55,0	239 754	92 213	51	4 906	400 000 - 500 000
0,0	0,8	0,6	0,8	1,9	1,2	6,4	40,2	59,8	470 419	138 713	101	5 663	500 000 - 2 Mill.

zinsen. - 4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge. - 5) Soweit diese nicht erstattet werden. - 6) Soweit berufsbedingt. - 7) Alters-, Invaliden-,

I. Rechtsanwälte und Notare

5. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis

Einnahmen  von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres					Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für Stellvertretung u.dgl.				
	insgesamt	Praxis- inhaber	Mit- helfende Fami- lien- ange- hörige	Ange- stellte Voll- juristen und Referen- dare	Büro- personal und son- stige Beschäft- igte	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			gezahlte Honorare für Stell- vertretung u.dgl.
							insgesamt	gesetz- liche	übrige	
	Anzahl					DM		%		DM

Rechtsanwaltspraxen mit Notariat insgesamt

20 000 - 50 000	2,8	1,0	0,2	0,0	1,6	6 999	766	100,0	-	10,9	279
50 000 - 80 000	4,1	1,0	0,3	0,0	2,8	12 256	1 582	99,0	1,0	12,9	237
80 000 - 100 000	5,0	1,0	0,3	0,2	3,5	20 268	2 557	95,2	4,8	12,6	567
100 000 - 150 000	6,1	1,3	0,3	0,1	4,4	28 608	3 580	89,8	10,2	12,5	387
150 000 - 200 000	7,6	1,4	0,2	0,2	5,3	40 073	4 621	93,4	6,6	11,5	1 751
200 000 - 300 000	9,8	1,8	0,1	0,4	7,5	63 107	7 241	94,6	5,4	11,5	653
300 000 - 400 000	11,9	2,1	0,1	0,6	9,2	85 369	9 944	93,5	6,5	11,6	3 833
400 000 - 1 Mill.	16,7	2,7	0,1	1,0	12,9	143 661	15 706	89,9	10,1	10,9	3 905
1 Mill. - 2 Mill.	31,6	4,3	-	2,1	25,2	293 573	34 496	84,7	15,3	11,8	10 109

davon:  
Einzelpraxen

20 000 - 50 000	2,8	1,0	0,2	0,0	1,6	6 999	766	100,0	-	10,9	279
50 000 - 80 000	4,1	1,0	0,3	0,0	2,8	12 256	1 582	99,0	1,0	12,9	237
80 000 - 100 000	5,0	1,0	0,3	0,2	3,5	20 268	2 557	95,2	4,8	12,6	567
100 000 - 150 000	5,8	1,0	0,3	0,1	4,4	28 302	3 564	88,2	11,8	12,6	501
150 000 - 200 000	6,7	1,0	0,3	0,2	5,2	39 412	4 244	97,0	3,0	10,8	2 977
200 000 - 300 000	9,1	1,0	0,1	0,6	7,4	69 138	7 342	95,4	4,6	10,6	1 414
300 000 - 400 000	8,6	1,0	0,1	0,8	6,7	84 457	9 755	94,8	5,2	11,5	4 659
400 000 - 1 Mill.	15,2	1,0	0,3	1,4	12,5	174 007	16 902	89,4	10,6	9,7	11 625

Sozietäten

100 000 - 150 000	7,1	2,2	0,1	0,1	4,7	29 594	3 631	94,8	5,2	12,3	18
150 000 - 200 000	9,0	2,0	0,1	0,2	6,7	41 006	5 155	89,2	10,8	12,6	17
200 000 - 300 000	10,2	2,2	0,2	0,3	7,5	59 800	7 186	94,2	5,8	12,0	235
300 000 - 400 000	12,8	2,4	0,1	0,5	9,8	85 597	9 991	93,2	6,8	11,7	3 627
400 000 - 1 Mill.	17,1	3,1	0,1	0,9	12,9	136 404	15 420	90,1	9,9	11,3	2 058
1 Mill. - 2 Mill.	31,6	4,3	-	2,1	25,2	293 573	34 496	84,7	15,3	11,8	10 109

Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat insgesamt

20 000 - 30 000	2,1	1,0	0,3	-	0,8	2 388	296	89,1	10,9	12,4	132
30 000 - 50 000	2,5	1,0	0,3	0,0	1,2	4 928	586	93,2	6,8	11,9	179
50 000 - 80 000	3,6	1,1	0,3	0,0	2,2	11 115	1 356	93,0	7,0	12,2	297
80 000 - 100 000	4,3	1,1	0,2	0,2	2,8	19 464	2 253	95,3	4,7	11,6	514
100 000 - 150 000	5,0	1,2	0,2	0,2	3,4	25 383	2 929	94,4	5,6	11,5	527
150 000 - 200 000	6,5	1,3	0,2	0,3	4,6	34 664	4 056	93,9	6,1	11,7	1 138
200 000 - 250 000	7,6	1,7	0,2	0,5	5,2	48 886	5 358	94,2	5,8	11,0	1 428
250 000 - 400 000	9,6	1,9	0,1	0,7	6,9	70 799	8 025	88,6	11,4	11,3	2 283
400 000 - 500 000	12,3	2,6	0,1	0,7	8,9	101 528	12 014	89,4	10,6	11,8	1 462
500 000 - 2 Mill.	16,3	3,4	0,1	1,9	10,9	160 731	17 267	91,8	8,2	10,7	11 733

davon:  
Einzelpraxen

20 000 - 30 000	2,1	1,0	0,3	-	0,8	2 388	296	89,1	10,9	12,4	132
30 000 - 50 000	2,5	1,0	0,3	0,0	1,2	4 928	586	93,2	6,8	11,9	179
50 000 - 80 000	3,5	1,0	0,3	0,0	2,2	11 103	1 349	92,8	7,2	12,1	330
80 000 - 100 000	4,1	1,0	0,2	0,2	2,7	19 414	2 278	94,6	5,4	11,7	601
100 000 - 150 000	4,9	1,0	0,3	0,2	3,4	26 210	2 983	94,9	5,1	11,4	622
150 000 - 200 000	6,0	1,0	0,2	0,4	4,4	34 757	3 924	94,9	5,1	11,3	1 553
200 000 - 250 000	6,3	1,0	0,4	0,5	4,4	54 604	5 387	93,0	7,0	9,9	2 349
250 000 - 400 000	7,9	1,0	0,1	0,9	5,9	72 785	7 761	91,0	9,0	10,7	6 686

Sozietäten

50 000 - 80 000	4,6	2,0	0,2	0,0	2,4	11 226	1 428	94,9	5,1	12,7	-
80 000 - 100 000	5,5	2,0	0,1	0,1	3,3	19 749	2 110	99,6	0,4	10,7	15
100 000 - 150 000	5,7	2,1	0,1	-	3,5	20 791	2 626	90,7	9,3	12,6	-
150 000 - 200 000	7,7	2,1	0,3	0,1	5,2	34 433	4 384	91,7	3,3	12,7	109
200 000 - 250 000	8,5	2,2	0,1	0,4	5,3	44 404	5 335	95,3	4,7	12,0	549
250 000 - 400 000	10,2	2,2	0,1	0,7	7,2	70 054	3 124	37,8	12,2	11,6	632
400 000 - 500 000	12,3	2,6	0,1	0,7	8,9	101 528	12 014	39,4	10,6	11,3	1 462
500 000 - 2 Mill.	16,3	3,4	0,1	1,9	10,9	160 731	17 267	91,8	3,2	10,7	11 733

## II. Erufenne sowie wirtschafis- und steuerberatende Berufs

### 1. Einnahmen 1971

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfafte Praxen	Erfafte Praxis- inhaber	Von den erfaßten Praxisinhabern hatten die Berufsqualifikation					Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			Nachrichtlich	
			Wirt- schafts- prüfer	Wirt- schafts- prüfer und Steuer- berater	Vereid- igter Buch- prüfer und Steuer- berater	Steuer- berater	Steuer- bevoll- mächtigter	einschl. Umsatz- steuer	ohne Umsatzsteuer		Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit	
									je erfaßte Praxis	je Praxis- inhaber	betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber
			Anzahl						DM		Anzahl	DM

#### Einzelpraxen

Praxen von Wirtschaftsprüfern sowie von Wirtschaftsprüfern  
mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

20 000 - 50 000	32	32	17	15	-	-	-	39 737	38 226	38 226	5	20 137
50 000 - 100 000	49	49	22	27	-	-	-	80 629	76 465	76 465	4	17 430
100 000 - 150 000	43	43	14	29	-	-	-	129 993	123 169	123 169	4	11 463
150 000 - 250 000	85	85	36	49	-	-	-	209 649	198 711	198 711	8	30 000
250 000 - 400 000	85	85	30	55	-	-	-	336 011	318 611	318 611	7	23 252
400 000 - 1 Mill.	65	65	26	39	-	-	-	648 123	614 163	614 163	9	25 414
1 Mill. - 5 Mill.	6	6	2	4	-	-	-	2 253 531	2 135 588	2 135 588	2	a)

Praxen von Steuerberatern sowie von Steuerberatern  
mit der weiteren Berufsqualifikation als Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer

20 000 - 50 000	97	97	-	15	9	73	-	35 562	34 226	34 226	15	15 160
50 000 - 100 000	164	164	-	27	8	129	-	78 425	74 345	74 345	7	16 012
100 000 - 150 000	142	143	-	29	4	110	-	130 204	123 385	122 523	9	23 438
150 000 - 250 000	219	221	-	49	5	167	-	209 488	198 532	196 736	12	29 937
250 000 - 400 000	148	149	-	55	4	90	-	330 703	313 417	311 314	10	41 749
400 000 - 1 Mill.	92	94	-	39	-	55	-	582 399	551 840	540 098	8	30 016
1 Mill. - 2 Mill.	4	4	-	4	-	-	-	1 221 209	1 157 566	1 157 566	1	a)

#### Praxen von Steuerbevollmächtigten

20 000 - 50 000	323	323	-	-	-	-	323	36 626	35 046	35 046	26	16 208
50 000 - 100 000	466	466	-	-	-	-	466	78 238	74 179	74 179	21	32 424
100 000 - 150 000	332	333	-	-	-	-	333	130 417	123 590	123 219	11	55 001
150 000 - 250 000	279	280	-	-	-	-	280	205 170	194 421	193 727	12	54 714
250 000 - 400 000	116	119	-	-	-	-	119	321 034	304 190	296 521	4	69 584
400 000 - 1 Mill.	29	29	-	-	-	-	29	537 420	509 243	509 243	-	-

#### Sozietäten

Sozietäten von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten  
sowie von Inhabern mit mehreren dieser Berufsqualifikationen

50 000 - 150 000	14	28						118 555	112 216	56 108	2	a)
150 000 - 250 000	34	68						222 502	210 888	105 444	4	2 897
250 000 - 400 000	45	92	Wegen der Vielfältigkeit der vorban- denen Berufsqualifikationen wurde von einer Aufgliederung hier abgesehen.					337 654	319 908	156 477	-	-
400 000 - 500 000	23	49						475 688	450 763	211 582	4	3 300
500 000 - 1 Mill.	68	157						732 594	694 425	300 770	14	29 967
1 Mill. - 3 Mill.	28	93						1 541 990	1 460 715	439 785	5	30 200

Sozietäten von ausschließlich Steuerbevollmächtigten  
(in vorstehender Gruppierung nicht enthalten)

30 000 - 100 000	14	28	-	-	-	-	28	74 297	70 419	35 210	-	-
100 000 - 150 000	25	50	-	-	-	-	50	142 454	134 962	67 481	-	-
150 000 - 250 000	57	115	-	-	-	-	115	211 330	200 285	99 272	2	a)
250 000 - 500 000	54	116	-	-	-	-	116	361 019	342 143	159 274	-	-
500 000 - 1 Mill.	15	36	-	-	-	-	36	776 656	735 933	306 639	3	60 020

#### Kapitalgesellschaften

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften

100 000 - 250 000	27	-	-	-	-	-	-	188 316	173 436	-	-	-
250 000 - 1 Mill.	54	-	-	-	-	-	-	579 907	549 599	-	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	29	-	-	-	-	-	-	2 217 754	2 101 304	-	-	-
5 Mill. - 25 Mill.	12	-	-	-	-	-	-	12 134 963	11 557 024	-	-	-

a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

## 2. Kosten und

Einnahmen  von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatz- steuer je erfaßte Praxis	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für freie Mitarbeiter, Stellvertretung u. dgl.					Miete und/ oder Pacht für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage)	Miet- wert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Hei- zung <sup>1)</sup>	Steuern			Beit- räge zu Berufs- orga- nisa- tionen	Versiche- rungs- <sup>2)</sup> prämien für Be- rufshaft- pflicht- und Praxis- versiche- rung	
		ins- gesamt	Löhne und Ge- hälter	Sozialkosten		gezahlte Honorare für freie Mit- arbeiter Stell- vertre- tung u. dgl.				ins- gesamt	Um- satz- steuer gem. § 19 UStG	Ge- werbe- steuer			Vermögen- steuer bei Körperschaft- steuer- pflichtigen Gesell- schaften
				gesetz- liche	Übrige										
DM		% der Einnahmen													

EinzelPraxen von Wirtschaftsprüfern  
der weiteren Berufsquali

20 000 - 50 000	38 226	7,8	5,2	0,6	0,1	1,9	2,6	1,7	1,2	0,6	0,6	-	-	1,2	2,0
50 000 - 100 000	76 465	18,6	14,5	1,5	0,1	2,5	2,2	1,1	0,9	0,1	0,1	-	-	0,9	1,3
100 000 - 150 000	123 169	27,6	23,8	2,6	0,2	0,9	2,5	1,1	0,9	-	-	-	-	0,7	1,0
150 000 - 250 000	198 711	35,3	29,7	3,1	0,4	2,1	1,8	1,0	0,9	-	-	-	-	0,5	0,7
250 000 - 400 000	318 611	39,4	32,0	3,3	0,6	3,5	2,0	0,6	0,7	-	-	-	-	0,4	0,6
400 000 - 1 Mill.	614 163	43,8	36,4	3,6	0,8	3,0	1,7	0,6	0,5	-	-	-	-	0,3	0,4
1 Mill. - 5 Mill.	2 135 588	42,3	34,2	2,9	1,2	4,0	1,5	0,0	0,3	-	-	-	-	0,2	0,3

Praxen von Steuerberatern sowie  
Berufsqualifikation als Wirtschafts

20 000 - 50 000	34 226	11,4	9,1	1,0	0,0	1,3	2,1	1,5	1,1	0,7	0,7	-	-	1,2	1,2
50 000 - 100 000	74 345	20,5	17,4	1,9	0,1	1,1	2,3	1,2	1,0	0,0	0,0	-	-	0,7	0,7
100 000 - 150 000	123 385	30,2	26,2	2,9	0,3	0,8	2,0	1,2	1,1	-	-	-	-	0,5	0,5
150 000 - 250 000	198 532	36,2	30,7	3,4	0,5	1,6	1,8	1,0	0,9	-	-	-	-	0,4	0,5
250 000 - 400 000	313 417	40,7	34,1	3,4	0,8	2,0	1,8	0,6	0,8	-	-	-	-	0,4	0,4
400 000 - 1 Mill.	551 840	43,7	36,8	3,7	0,8	2,4	1,7	0,6	0,6	-	-	-	-	0,3	0,4
1 Mill. - 2 Mill.	1 157 566	44,9	37,3	3,3	0,7	3,6	1,9	-	0,7	-	-	-	-	0,2	0,3

## Praxen von Steuer

20 000 - 50 000	35 046	11,3	10,0	0,9	0,0	0,4	1,9	1,6	1,2	0,5	0,5	-	-	0,9	0,7
50 000 - 100 000	74 179	23,4	20,3	2,3	0,2	0,6	1,8	1,5	1,0	0,0	0,0	-	-	0,5	0,5
100 000 - 150 000	123 590	31,2	27,2	3,1	0,3	0,6	1,6	1,3	1,0	-	-	-	-	0,4	0,4
150 000 - 250 000	194 421	38,2	33,0	3,8	0,5	0,9	1,2	1,1	0,9	-	-	-	-	0,3	0,4
250 000 - 400 000	304 190	41,4	36,0	4,1	0,6	0,7	1,6	0,6	0,8	-	-	-	-	0,2	0,3
400 000 - 1 Mill.	509 243	44,8	37,0	4,3	1,1	2,4	1,6	0,8	0,7	-	-	-	-	0,1	0,3

SozieSozietäten von Wirtschaftsprüfern, vereidigten  
sowie von Inhabern mit mehreren

50 000 - 150 000	112 216	21,6	18,7	2,1	-	0,8	1,6	1,4	1,2	-	-	-	-	0,7	0,4
150 000 - 250 000	210 888	30,9	26,7	3,2	0,6	0,4	2,2	0,4	0,7	-	-	-	-	0,4	0,6
250 000 - 400 000	319 908	31,9	27,3	3,2	0,5	0,9	1,6	0,7	0,7	-	-	-	-	0,4	0,5
400 000 - 500 000	450 763	37,1	31,4	3,6	1,0	1,1	1,7	0,4	0,7	-	-	-	-	0,3	0,4
500 000 - 1 Mill.	694 425	37,9	32,3	3,5	0,4	1,7	1,8	0,3	0,6	-	-	-	-	0,3	0,4
1 Mill. - 3 Mill.	1 460 715	41,6	34,5	3,4	0,6	3,2	1,9	0,2	0,4	-	-	-	-	0,3	0,5

Sozietäten von aus  
(in vorstehender

30 000 - 100 000	70 419	15,6	13,4	1,5	0,1	0,5	2,2	1,3	1,2	-	-	-	-	0,9	0,7
100 000 - 150 000	134 962	27,7	23,7	3,0	0,3	0,7	2,4	0,4	0,8	-	-	-	-	0,5	0,5
150 000 - 250 000	200 285	30,5	26,4	3,2	0,5	0,4	1,8	1,1	0,9	-	-	-	-	0,4	0,5
250 000 - 500 000	342 143	35,7	29,7	3,6	0,8	1,6	1,6	0,5	0,8	-	-	-	-	0,3	0,4
500 000 - 1 Mill.	735 933	41,7	36,5	4,5	0,5	0,2	1,3	1,0	0,7	-	-	-	-	0,3	0,4

Kapital

Wirtschaftsprüfungs- und

100 000 - 250 000	178 436	67,5	57,7	5,0	0,9	3,9	2,9	0,1	0,7	1,1	-	0,9	0,2	0,5	0,6
250 000 - 1 Mill.	549 599	67,6	57,3	4,6	1,8	3,9	2,9	0,1	0,6	1,3	-	1,1	0,2	0,4	0,5
1 Mill. - 5 Mill.	2 101 304	68,4	57,6	4,1	3,6	3,1	2,0	0,4	0,5	2,0	-	1,8	0,2	0,4	0,6
5 Mill. - 25 Mill.	11 557 024	70,2	57,6	3,9	6,2	2,4	1,2	0,9	0,3	2,3	-	2,1	0,2	0,4	0,3

1) Nur Praxisanteil. - 2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 3) Ohne Hypotheken- und Grundschuld Kraftfahrzeuge. - 8) Oder Abschreibung für das Jahr 1971 auf einen künstlich erworbenen Praxiswert. - 9) Alters-, Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenen- a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.



und steuerberatende Berufe

Reinertrag 1971

Schuld- zinsen <sup>3)</sup> für im Inter- esse der Praxis aufge- nommene Dar- lehen	Kosten für Kraft- fahr- zeug- hal- tung <sup>4)</sup>	An- schaffung kleinerer Einrich- tungs- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 800 DM	Abschrei- bungen auf be- wegliche Anlage- güter <sup>5)</sup> mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Kosten für wiss- schaft- liche Kon- gresse, Fortbil- dungs- kurse, Fach- literatur u.dgl. <sup>6)</sup>	Reise- kosten u. Kosten für Ver- gütung für Kraft- fahrzeug- kosten der Mit- arbeiter <sup>7)</sup>	Son- stige lau- fende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Einnahmen  von ... bis unter ... DM
									je erfaßte Praxis	je Praxis- inhaber	Ausgaben für das Jahr 1971 für die Praxis- übernahme 8)		Prämien u.dgl. privater Natur für den Praxis- inhaber u. seine Familie 9)		
											betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber	betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber	
% der Einnahmen									DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM	

praxen

sowie von Wirtschaftsprüfern mit  
fikation als Steuerberater

0,7	6,5	1,0	1,1	1,8	4,1	7,1	39,4	60,6	23 182	23 182	4	2 759	25	4 154	20 000 - 50 000
0,2	4,8	1,1	0,9	2,0	3,2	5,2	42,5	57,5	43 978	43 978	3	5 817	44	4 996	50 000 - 100 000
0,7	4,5	1,3	1,2	1,6	2,0	6,8	51,9	48,1	59 245	59 245	11	8 878	41	8 421	100 000 - 150 000
0,5	3,3	1,0	1,3	1,3	1,4	6,7	55,6	44,4	88 298	88 298	19	9 645	82	7 186	150 000 - 250 000
0,3	2,4	0,9	1,1	0,9	1,8	6,7	57,8	42,2	134 374	134 374	18	22 175	80	8 758	250 000 - 400 000
0,7	2,2	0,8	1,2	0,9	3,2	6,9	63,2	36,8	226 257	226 257	22	21 261	61	10 261	400 000 - 1 Mill.
0,2	1,1	0,6	1,0	0,7	2,8	3,6	54,6	45,4	969 380	969 380	1	. a)	6	10 844	1 Mill. - 5 Mill.

von Steuerberatern mit der weiteren  
prüfer oder vereidigter Buchprüfer

0,4	5,7	1,3	0,8	2,2	3,1	5,8	38,7	61,3	20 982	20 982	7	1 927	70	3 425	20 000 - 50 000
0,6	5,0	1,6	1,4	1,6	2,3	5,9	44,8	55,2	41 050	41 050	17	8 659	151	5 151	50 000 - 100 000
0,6	4,0	1,1	1,2	1,3	1,7	6,6	52,0	48,0	59 231	58 817	27	9 503	132	6 622	100 000 - 150 000
0,5	3,5	1,2	1,4	1,1	1,5	7,1	56,9	43,1	85 522	84 748	45	13 135	210	7 426	150 000 - 250 000
0,4	2,6	1,0	1,3	1,0	1,3	7,0	59,2	40,8	127 763	126 905	30	18 890	146	8 839	250 000 - 400 000
0,6	2,3	0,9	1,3	0,9	2,3	6,9	62,6	37,4	206 437	202 045	33	21 064	85	10 248	400 000 - 1 Mill.
0,1	1,9	1,2	0,6	0,6	4,2	6,1	62,7	37,3	431 271	431 271	1	. a)	4	12 036	1 Mill. - 2 Mill.

bevollmächtigten

0,5	6,5	1,7	1,4	1,3	1,9	6,2	37,7	62,3	21 845	21 845	25	3 143	289	3 400	20 000 - 50 000
0,6	5,4	1,4	1,9	1,2	1,4	7,0	47,6	52,4	38 879	38 879	61	5 172	446	5 022	50 000 - 100 000
0,6	4,2	1,3	1,8	1,0	1,2	7,5	53,5	46,5	57 441	57 269	66	6 853	325	6 447	100 000 - 150 000
0,5	3,3	1,2	1,8	0,9	1,0	7,7	58,5	41,5	80 619	80 331	62	10 201	268	7 589	150 000 - 250 000
0,6	2,7	1,3	1,9	0,8	1,1	7,7	61,1	38,9	118 418	115 433	26	17 014	114	8 652	250 000 - 400 000
0,6	1,8	1,4	1,9	0,7	1,2	8,1	63,8	36,2	184 278	184 278	8	13 465	29	9 868	400 000 - 1 Mill.

täten

Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten  
dieser Berufsqualifikationen

0,4	5,1	1,0	1,0	1,3	1,7	6,9	44,2	55,8	62 585	31 292	4	5 221	24	3 153	50 000 - 150 000
0,3	3,6	1,2	1,1	1,1	1,3	5,2	49,2	50,8	107 170	53 585	6	4 788	58	5 115	150 000 - 250 000
0,2	3,5	0,7	1,1	1,0	1,5	6,1	49,8	50,2	160 555	78 532	16	8 795	79	5 875	250 000 - 400 000
0,5	2,9	1,0	1,0	1,0	1,9	6,6	55,4	44,6	200 914	94 307	21	7 743	44	6 325	400 000 - 500 000
0,2	2,1	0,9	1,1	9,7	2,0	5,9	54,3	45,7	317 640	138 016	43	15 584	123	5 996	500 000 - 1 Mill.
0,2	2,2	0,5	0,8	0,6	3,4	5,1	57,9	42,1	615 501	185 312	27	13 880	51	5 003	1 Mill. - 3 Mill.

schließlich Steuerbevollmächtigten  
Gruppierung nicht enthalten)

0,3	6,4	1,4	1,3	0,8	1,7	6,4	40,2	59,8	42 107	21 054	4	6 094	26	2 619	30 000 - 100 000
0,4	4,8	1,0	1,4	1,1	0,9	7,3	49,3	50,7	68 384	34 192	14	4 737	44	4 026	100 000 - 150 000
0,6	3,4	1,2	1,6	0,9	1,0	7,9	51,7	48,3	96 801	47 980	28	4 547	107	4 630	150 000 - 250 000
0,5	3,4	1,0	1,6	0,8	1,2	8,3	56,3	43,7	149 661	69 670	45	5 859	114	5 348	250 000 - 500 000
0,5	2,7	1,3	1,0	0,6	1,6	7,4	60,4	39,6	291 319	121 383	16	6 756	34	6 667	500 000 - 1 Mill.

Gesellschaften

Steuerberatungsgesellschaften

0,4	1,6	1,1	1,5	0,6	2,0	9,7	90,3	9,7	17 246	-	3	24 782	-	-	100 000 - 250 000
0,6	1,4	0,8	1,1	0,8	3,6	7,5	89,3	10,7	58 919	-	12	24 590	-	-	250 000 - 1 Mill.
0,5	0,9	0,5	1,0	0,6	4,9	6,9	89,6	10,4	219 039	-	6	62 434	-	-	1 Mill. - 5 Mill.
0,1	0,5	0,5	0,4	0,8	6,3	6,0	90,3	9,7	1 120 859	-	5	42 338	-	-	5 Mill. - 25 Mill.

zinsen. - 4) Soweit berufsbedingt. - 5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge. - 6) Soweit diese nicht erstattet werden. - 7) Ohne Kosten für eigene  
sowie Krankenversicherung (z.B. Beiträge zu Lebens- und Rentenversicherungen, Versorgungswerken und Angestelltenversicherung).

## II. Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe

### 3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis

Einnahmen  von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres						Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für freie Mitarbeiter, Stellvertretung u. dgl.				
	insgesamt	Praxis- in- haber	Mittel- fende Fami- lien- ange- hörige	Angest. Wirt- schafts- prüfer, vereid. Buchpr., Steuerber., Rechts- anwälte	Sonst. fachl. Mitar- beiter im An- gestell- tenver- hältnis	Büro- per- sonal und son- stige Be- schäf- tigte	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter	gezahlte Honorare für freie Mit- arbeiter, Stell- vertretung u. dgl.
							insgesamt	gesetz- liche	Übrige		
	Anzahl					DM		%		DM	

#### Einzelpraxen

Praxen von Wirtschaftsprüfern sowie von Wirtschaftsprüfern  
mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

20 000 - 50 000	1,5	1,0	0,2	0,0	0,1	0,2	2 001	256	86,8	13,2	12,8	724
50 000 - 100 000	2,5	1,0	0,2	0,0	0,7	0,6	11 069	1 226	96,3	3,7	11,1	1 947
100 000 - 150 000	4,1	1,0	0,2	0,0	1,6	1,3	29 337	3 449	93,6	6,4	11,8	1 160
150 000 - 250 000	6,0	1,0	0,3	0,3	2,5	1,9	59 032	7 043	88,1	11,9	11,9	4 097
250 000 - 400 000	7,9	1,0	0,2	0,8	3,2	2,6	102 107	12 316	84,1	15,9	12,1	11 153
400 000 - 1 Mill.	13,1	1,0	0,2	1,7	5,5	4,7	223 455	26 997	82,3	17,7	12,1	18 388
1 Mill. - 5 Mill.	30,3	1,0	0,2	3,8	17,2	8,2	730 924	87 899	69,7	30,3	12,0	84 895

Praxen von Steuerberatern sowie von Steuerberatern  
mit der weiteren Berufsqualifikation als Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer

20 000 - 50 000	1,7	1,0	0,2	0,0	0,2	0,3	3 110	342	96,0	4,0	11,0	453
50 000 - 100 000	2,8	1,0	0,2	0,0	0,7	0,8	12 912	1 532	94,2	5,8	11,9	790
100 000 - 150 000	4,6	1,0	0,3	0,1	1,9	1,3	32 291	3 961	90,3	9,7	12,3	1 045
150 000 - 250 000	6,3	1,0	0,2	0,3	2,8	1,9	60 855	7 813	87,0	13,0	12,8	3 235
250 000 - 400 000	9,1	1,0	0,3	0,7	4,3	2,9	106 945	14 309	82,0	18,0	13,4	6 154
400 000 - 1 Mill.	13,1	1,0	0,3	1,4	6,3	4,1	202 939	24 959	81,9	18,1	12,3	13 163
1 Mill. - 2 Mill.	23,0	1,0	0,2	2,8	11,8	7,3	431 720	46 001	82,8	17,2	10,7	42 170

#### Praxen von Steuerbevollmächtigten

20 000 - 50 000	1,8	1,0	0,2	0,0	0,2	0,4	3 494	316	94,9	5,1	9,0	139
50 000 - 100 000	3,2	1,0	0,3	0,0	1,1	0,8	15 095	1 848	92,5	7,5	12,2	450
100 000 - 150 000	4,9	1,0	0,3	0,1	2,3	1,2	33 560	4 225	90,1	9,9	12,6	714
150 000 - 250 000	7,2	1,0	0,4	0,2	3,8	1,9	64 139	8 411	87,3	12,7	13,1	1 749
250 000 - 400 000	10,6	1,0	0,3	0,5	5,9	2,8	109 483	14 244	87,9	12,1	13,0	2 269
400 000 - 1 Mill.	15,1	1,0	0,3	0,8	10,1	2,9	188 546	27 221	79,7	20,3	14,4	12 191

#### Sozietäten

Sozietäten von Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten  
sowie von Inhabern mit mehreren dieser Berufsqualifikationen

50 000 - 150 000	5,3	2,0	0,4	0,1	1,3	1,5	21 036	2 322	100,0	-	11,0	873
150 000 - 250 000	7,2	2,0	0,1	0,1	2,6	2,4	56 210	8 121	83,7	16,3	14,4	834
250 000 - 400 000	9,2	2,0	0,1	0,4	3,7	2,9	87 393	11 767	86,1	13,9	13,5	3 022
400 000 - 500 000	12,5	2,1	0,1	0,8	5,6	3,9	141 465	21 064	77,9	22,1	14,9	4 770
500 000 - 1 Mill.	16,1	2,3	0,1	1,4	7,5	4,8	224 404	27 027	89,2	10,8	12,0	11 854
1 Mill. - 3 Mill.	28,7	3,3	0,1	3,5	10,4	11,4	503 543	58 043	84,6	15,4	11,5	46 486

Sozietäten von ausschließlich Steuerbevollmächtigten  
(in vorstehender Gruppierung nicht enthalten)

30 000 - 100 000	3,4	2,0	-	-	0,8	0,7	9 449	1 185	91,8	8,2	12,5	379
100 000 - 150 000	5,9	2,0	0,0	0,0	2,2	1,6	31 994	4 432	91,6	8,4	13,9	977
150 000 - 250 000	7,9	2,0	0,2	0,0	3,4	2,3	52 775	7 432	87,5	12,5	14,1	882
250 000 - 500 000	11,8	2,1	0,4	0,2	6,2	2,8	101 477	15 297	81,6	18,4	15,1	5 423
500 000 - 1 Mill.	23,6	2,4	0,1	0,9	13,5	6,7	268 602	36 705	90,4	9,6	13,7	1 475

#### Kapitalgesellschaften

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften

100 000 - 250 000	6,1	-	-	1,9	2,7	1,6	102 880	10 576	84,5	15,5	10,3	6 942
250 000 - 1 Mill.	14,7	-	-	3,3	6,8	4,5	314 682	35 597	71,5	28,5	11,3	21 571
1 Mill. - 5 Mill.	42,2	-	-	9,0	16,0	17,2	1 211 220	162 119	52,8	47,2	13,4	65 001
5 Mill. - 25 Mill.	208,6	-	-	45,3	97,8	65,5	6 660 062	1 174 319	38,8	61,2	17,6	274 938



### III. Architekten und Beratende Ingenieure

#### 1. Einnahmen 1971

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfasste Büros	Erfasste Büro- inhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit		Nachrichtlich			
			einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer	Einkünfte aus Vertragsverhältnissen (Nichtselbständige Tätigkeit, z. B. Lehrtätigkeit)			
					je erfasstes Büro	je Büroinhaber	beteiligte Büroinhaber	je beteiligten Büroinhaber
Anzahl		DM		Anzahl	DM			

#### Büros von Architekten insgesamt

20 000 - 50 000	64	64	37 726	36 499	36 499	2	. a)
50 000 - 80 000	53	53	67 313	64 158	64 158	2	. a)
80 000 - 100 000	32	32	93 870	89 252	89 252	1	. a)
100 000 - 120 000	50	55	117 597	111 498	101 362	1	. a)
120 000 - 150 000	57	67	141 810	134 816	114 694	6	4 831
150 000 - 200 000	82	94	183 807	174 319	152 065	7	19 331
200 000 - 300 000	95	131	260 354	247 051	184 817	6	14 850
300 000 - 500 000	81	128	399 448	379 048	239 866	8	15 744
500 000 - 1 Mill.	66	118	719 835	682 873	381 946	4	1 864
1 Mill. - 5 Mill.	34	73	1 873 804	1 778 278	828 239	6	25 504

#### davon: Einzelbüros

20 000 - 50 000	64	64	37 726	36 499	36 499	2	. a)
50 000 - 80 000	53	53	67 313	64 158	64 158	2	. a)
80 000 - 100 000	32	32	93 870	89 252	89 252	1	. a)
100 000 - 120 000	45	45	117 215	111 142	111 142	1	. a)
120 000 - 150 000	50	50	141 334	134 341	134 341	3	9 033
150 000 - 200 000	70	70	184 756	175 245	175 245	5	21 663
200 000 - 300 000	72	74	257 416	244 167	237 568	3	28 033
300 000 - 500 000	45	45	404 988	384 274	384 274	4	21 769
500 000 - 1 Mill.	35	37	688 583	652 811	617 524	1	. a)
1 Mill. - 5 Mill.	11	11	2 082 484	1 977 536	1 977 536	1	. a)

#### Sozietäten

100 000 - 150 000	12	27	135 139	128 415	57 073	3	629
150 000 - 200 000	12	24	178 267	168 918	84 459	2	. a)
200 000 - 300 000	26	57	268 488	255 037	116 333	3	1 667
300 000 - 500 000	36	83	392 522	372 515	161 573	4	9 718
500 000 - 1 Mill.	31	81	755 120	716 814	274 336	3	1 600
1 Mill. - 5 Mill.	23	62	1 774 001	1 682 980	624 331	5	18 900

#### Büros von Beratenden Ingenieuren insgesamt

20 000 - 50 000	25	25	37 435	36 399	36 399	2	. a)
50 000 - 100 000	71	72	79 881	76 044	74 988	4	20 506
100 000 - 150 000	52	52	130 269	123 569	123 569	3	31 633
150 000 - 200 000	39	39	181 773	172 052	172 472	1	. a)
200 000 - 300 000	46	91	262 460	248 798	207 787	6	9 844
300 000 - 500 000	85	114	397 617	377 014	281 107	7	18 588
500 000 - 1 Mill.	83	120	761 599	722 248	499 555	2	. a)
1 Mill. - 10 Mill.	57	110	2 324 550	2 208 893	1 144 608	8	6 757

#### davon: Einzelbüros

20 000 - 50 000	25	25	37 435	36 399	36 399	2	. a)
50 000 - 100 000	71	72	79 881	76 044	74 988	4	20 506
100 000 - 150 000	52	52	130 269	123 569	123 569	3	31 633
150 000 - 200 000	39	39	181 773	172 472	172 472	1	. a)
200 000 - 300 000	61	61	260 925	247 295	247 295	4	7 265
300 000 - 500 000	64	66	392 266	371 957	360 685	2	. a)
500 000 - 1 Mill.	55	57	752 599	713 327	688 298	2	. a)
1 Mill. - 10 Mill.	29	30	1 925 817	1 828 271	1 767 328	2	. a)

#### Sozietäten

150 000 - 200 000	7	15	178 679	169 715	79 200	-	-
200 000 - 300 000	15	30	268 704	254 908	127 454	2	. a)
300 000 - 500 000	21	48	413 924	392 428	171 687	5	8 743
500 000 - 1 Mill.	28	63	779 278	739 771	328 787	-	-
1 Mill. - 10 Mill.	28	80	2 737 524	2 603 109	911 088	6	8 667

a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

Einnahmen  von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatz- steuer je erfaßtes Büro	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für Stellvertretung u.dgl.				Miete und/ oder Pacht für das Büro (ohne Garage)	Miet- wert für das Büro im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 1)	Um- satz- steuer gem. § 19 UStG	Bei- träge zu Berufs- orga- nisa- tionen	Versiche- rungs-2) prämien für Beru- fshaft- pflicht- und Büro- versiche- rung	
		ins- gesamt	Löhne und Ge- hälter	Sozialkosten								ge- zahlte Hono- rare für Stell- ver- tretung u.dgl.
				gesetz- liche	übrige							
DM		% der Einnahmen										

Büros von

20 000 - 50 000	36 499	7,4	6,0	0,6	0,0	0,8	1,6	2,3	1,5	0,9	1,2	3,4
50 000 - 80 000	64 158	17,6	14,1	1,8	0,1	1,6	1,7	1,8	1,2	0,3	0,7	2,7
80 000 - 100 000	89 252	27,5	23,3	2,6	0,1	1,5	2,3	1,4	1,1	0,1	0,6	2,2
100 000 - 120 000	111 498	32,9	25,3	2,6	0,0	5,0	1,2	1,7	1,0	-	0,6	2,3
120 000 - 150 000	134 816	37,4	31,1	3,2	0,2	2,9	1,8	1,7	0,9	-	0,6	2,3
150 000 - 200 000	174 319	38,3	32,2	3,5	0,1	2,5	1,8	0,9	0,9	-	0,5	2,1
200 000 - 300 000	247 051	43,2	36,4	3,7	0,3	2,8	1,3	1,3	0,8	-	0,4	1,9
300 000 - 500 000	379 048	47,8	39,3	3,8	0,2	4,5	1,2	1,0	0,7	-	0,4	1,8
500 000 - 1 Mill.	682 873	48,3	40,8	3,9	0,3	3,5	1,9	0,4	0,6	-	0,3	1,7
1 Mill. - 5 Mill.	1 778 278	56,6	45,1	4,1	0,5	6,9	2,0	0,3	0,6	-	0,2	1,5

da  
Einzel

20 000 - 50 000	36 499	7,4	6,0	0,6	0,0	0,8	1,6	2,3	1,5	0,9	1,2	3,4
50 000 - 80 000	64 158	17,6	14,1	1,8	0,1	1,6	1,7	1,8	1,2	0,3	0,7	2,7
80 000 - 100 000	89 252	27,5	23,3	2,6	0,1	1,5	2,3	1,4	1,1	0,1	0,6	2,2
100 000 - 120 000	111 498	32,9	25,3	2,6	0,0	5,0	1,2	1,7	1,1	-	0,6	2,3
120 000 - 150 000	134 816	37,4	31,1	3,4	0,2	3,2	1,6	1,9	1,0	-	0,6	2,3
150 000 - 200 000	174 319	38,3	32,2	3,5	0,2	2,7	1,9	0,9	0,9	-	0,5	2,0
200 000 - 300 000	247 051	43,2	36,4	3,9	0,3	2,5	1,1	1,5	0,9	-	0,4	1,9
300 000 - 500 000	379 048	47,8	39,3	3,9	0,2	4,8	0,6	1,4	0,7	-	0,3	1,6
500 000 - 1 Mill.	682 873	51,9	44,5	4,5	0,4	2,5	1,6	0,5	0,6	-	0,3	1,7
1 Mill. - 5 Mill.	1 977 536	55,5	45,1	3,7	0,6	6,1	1,6	0,6	0,6	-	0,2	1,4

Soziale

100 000 - 150 000	128 415	27,1	24,2	2,4	0,1	0,4	2,3	0,4	0,8	-	0,6	2,6
150 000 - 200 000	168 918	32,5	28,2	3,0	0,1	1,1	1,6	1,3	0,8	-	0,5	2,5
200 000 - 300 000	235 037	36,8	29,7	3,4	0,3	3,4	1,8	0,7	0,6	-	0,5	2,1
300 000 - 500 000	372 515	45,6	37,5	3,8	0,2	4,1	1,9	0,5	0,7	-	0,4	2,1
500 000 - 1 Mill.	716 814	45,0	36,9	3,4	0,2	4,5	2,2	0,2	0,5	-	0,3	1,6
1 Mill. - 5 Mill.	1 682 980	57,2	45,1	4,3	0,4	7,4	2,2	0,2	0,7	-	0,2	1,5

Büros von Beratern

20 000 - 50 000	36 399	2,9	1,4	0,1	-	1,4	1,1	2,6	1,2	1,1	1,3	2,4
50 000 - 100 000	76 044	13,0	8,7	0,9	0,0	3,4	1,2	1,6	0,9	0,3	0,7	1,7
100 000 - 150 000	123 569	27,3	19,0	1,9	0,4	6,0	1,3	1,5	0,8	-	0,5	1,4
150 000 - 200 000	172 052	32,7	25,7	2,7	0,1	4,2	1,5	1,3	0,8	-	0,5	1,4
200 000 - 300 000	248 798	38,9	30,5	2,9	0,2	5,3	1,4	0,7	0,7	-	0,5	1,1
300 000 - 500 000	377 014	44,2	35,0	3,5	0,3	5,4	1,3	0,9	0,6	-	0,4	1,0
500 000 - 1 Mill.	722 248	49,2	39,5	3,8	0,7	5,2	1,5	0,7	0,6	-	0,3	0,8
1 Mill. - 10 Mill.	2 208 893	57,7	47,7	4,1	1,0	4,9	1,8	0,7	0,6	-	0,2	1,1

da  
Einzel

20 000 - 50 000	36 399	2,9	1,4	0,1	-	1,4	1,1	2,6	1,2	1,1	1,3	2,4
50 000 - 100 000	76 044	13,0	8,7	0,9	0,0	3,4	1,2	1,6	0,9	0,3	0,7	1,7
100 000 - 150 000	123 569	27,3	19,0	1,9	0,4	6,0	1,3	1,5	0,8	-	0,5	1,4
150 000 - 200 000	172 472	34,3	27,4	2,9	0,1	3,9	1,4	1,3	0,8	-	0,5	1,4
200 000 - 300 000	247 295	40,6	31,8	3,1	0,1	5,6	1,3	0,7	0,7	-	0,4	1,1
300 000 - 500 000	371 957	45,7	36,0	3,6	0,3	5,8	1,1	1,1	0,7	-	0,4	1,0
500 000 - 1 Mill.	713 327	51,3	40,8	3,9	0,7	5,9	1,4	0,7	0,6	-	0,3	0,8
1 Mill. - 10 Mill.	1 828 271	59,4	49,0	4,0	0,9	5,5	1,4	1,1	0,6	-	0,2	1,0

Soziale

150 000 - 200 000	169 715	23,9	16,3	1,5	0,2	6,0	1,1	0,9	0,8	-	0,8	1,5
200 000 - 300 000	254 900	32,2	25,4	2,3	0,2	4,3	1,9	0,6	0,8	-	0,6	1,3
300 000 - 500 000	392 428	39,9	32,2	3,1	0,2	4,4	1,9	0,2	0,5	-	0,4	1,1
500 000 - 1 Mill.	739 771	45,2	36,9	3,6	0,6	4,1	1,1	0,7	0,5	-	0,3	0,8
1 Mill. - 10 Mill.	2 603 109	56,5	46,3	4,2	1,1	4,4	2,1	0,3	0,6	-	0,2	1,1

1) Nur Büroanteil. - 2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 3) Ohne Hypotheken- und Grundschouldzin  
Jahr 1971 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert. - 8) Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungs-  
a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

## Beratende Ingenieure

## Reinertrag 1971

Schuld- zinsen 3) für im Inter- esse des Büros aufge- nommene Dar- lehen	An- schaffung kleinerer Einrich- tungs- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 800 DM	Abschrei- bungen auf be- wegliche Anlage- güter 4) mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Kosten für fach- liche Kon- gresse, Fach- zeu- gung u. dgl. 5)	Kosten für Kraft- fahr- zeug- hal-6) tung	Reise- kosten u. Spesen (einschl. Ver- gütung für Kraft- fahr- zeug- kosten der Mit- arbeiter)	Son- stige lau- fende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Einnahmen  von ... bis unter ... DM
									je erfaßtes Büro	je Büro- inhaber	Ausgaben für das Jahr 1971 für die Büro- übernahme 7)		Prämien u.dgl. privater Natur für den Inhaber und seine Familie 8)		
											betei- ligte Büro- inhaber	je betei- ligten Büro- inhaber	betei- ligte Büro- inhaber	je betei- ligten Büro- inhaber	
% der Einnahmen									DM		Anzahl	DM	Anzahl	DM	

## Architekten insgesamt

0,7	0,3	0,4	0,8	9,7	1,6	7,3	39,6	60,4	22 047	22 047	2	.a)	53	4 112	20 000 - 50 000
0,3	1,2	0,8	0,7	6,9	2,1	6,3	44,3	55,7	35 754	35 754	2	.a)	50	4 735	50 000 - 80 000
0,2	1,1	0,7	0,5	6,1	2,1	6,3	52,2	47,8	42 680	42 680	-	-	31	5 762	80 000 - 100 000
0,5	1,0	1,4	0,6	5,5	1,7	6,9	57,4	42,6	47 542	43 220	3	1 445	49	5 471	100 000 - 120 000
0,6	1,1	1,2	0,6	5,4	1,9	6,8	62,4	37,6	50 751	43 176	1	.a)	61	5 737	120 000 - 150 000
0,3	0,8	0,7	0,5	4,3	2,0	6,2	59,3	40,7	70 977	61 916	3	10 833	82	6 522	150 000 - 200 000
0,5	0,9	0,8	0,5	3,7	2,0	6,6	63,9	36,1	89 094	66 650	4	3 926	109	6 935	200 000 - 300 000
0,4	0,7	0,8	0,4	3,2	1,8	6,5	66,8	33,2	125 799	79 607	7	13 293	96	7 435	300 000 - 500 000
0,4	0,7	0,8	0,3	2,1	2,2	7,2	67,1	32,9	224 350	125 484	4	7 919	87	8 289	500 000 - 1 Mill.
0,2	0,6	0,8	0,2	1,5	1,9	8,0	74,4	25,6	455 690	212 239	1	.a)	44	10 731	1 Mill. - 5 Mill.

von:  
büros

0,7	0,8	0,4	0,8	9,7	1,6	7,3	39,6	60,4	22 047	22 047	2	.a)	53	4 112	20 000 - 50 000
0,3	1,2	0,8	0,7	6,9	2,1	6,3	44,3	55,7	35 754	35 754	2	.a)	50	4 735	50 000 - 80 000
0,2	1,1	0,7	0,5	6,1	2,1	6,3	52,2	47,8	42 680	42 680	-	-	31	5 762	80 000 - 100 000
0,5	1,0	1,5	0,6	5,4	1,6	6,8	57,7	42,3	47 027	47 027	3	1 445	39	5 919	100 000 - 120 000
0,6	1,1	1,2	0,7	5,1	1,9	6,7	63,8	36,2	48 629	48 629	1	.a)	49	5 888	120 000 - 150 000
0,3	0,8	0,7	0,5	4,1	1,9	6,2	59,8	40,2	70 424	70 424	3	10 833	60	7 469	150 000 - 200 000
0,4	0,9	0,7	0,5	3,3	2,1	6,4	65,8	34,2	83 538	81 280	2	.a)	69	7 809	200 000 - 300 000
0,5	0,7	0,9	0,4	3,1	1,5	6,5	67,8	32,2	123 760	123 760	1	.a)	42	9 220	300 000 - 500 000
0,6	0,8	0,8	0,4	2,3	2,3	7,6	71,4	28,6	186 950	176 844	4	7 919	32	10 054	500 000 - 1 Mill.
0,2	0,6	0,6	0,2	1,3	1,6	8,6	73,0	27,0	534 399	534 399	1	.a)	10	15 267	1 Mill. - 5 Mill.

## täten

0,6	1,1	0,7	0,5	6,7	1,9	7,8	53,1	46,9	60 185	26 749	-	-	22	4 483	100 000 - 150 000
0,3	0,8	0,7	0,6	5,5	2,6	6,6	56,1	43,9	74 202	37 101	-	-	22	3 941	150 000 - 200 000
0,8	1,0	1,0	0,4	4,7	1,6	7,0	59,0	41,0	104 481	47 658	2	.a)	40	5 429	200 000 - 300 000
0,3	0,8	0,6	0,5	3,4	2,2	6,5	65,5	34,5	128 349	55 669	6	13 892	54	6 046	300 000 - 500 000
0,2	0,6	0,9	0,3	2,0	2,2	6,8	62,8	37,2	266 575	102 023	-	-	55	7 262	500 000 - 1 Mill.
0,1	0,6	0,9	0,2	1,6	2,1	7,6	75,2	24,8	418 047	155 082	-	-	34	9 397	1 Mill. - 5 Mill.

## Ingenieuren insgesamt

0,0	1,6	2,0	1,3	9,0	3,0	6,9	36,3	63,7	23 178	23 178	1	.a)	20	4 609	20 000 - 50 000
0,4	1,2	2,0	0,8	5,6	2,0	6,3	37,7	62,3	47 347	46 689	2	.a)	67	5 554	50 000 - 100 000
0,3	1,5	2,0	0,8	4,4	1,4	7,0	50,3	49,7	61 392	61 392	1	.a)	51	6 445	100 000 - 150 000
0,4	1,0	2,0	0,6	3,6	1,7	6,8	54,3	45,7	78 643	66 993	2	.a)	48	6 525	150 000 - 200 000
0,3	1,0	1,7	0,5	3,1	1,4	7,0	58,4	41,6	103 601	86 524	5	10 118	81	6 707	200 000 - 300 000
0,3	1,0	1,5	0,4	2,9	2,2	6,1	62,8	37,2	140 072	104 440	6	5 161	94	7 550	300 000 - 500 000
0,4	0,7	1,0	0,4	2,1	2,1	7,1	66,9	33,1	239 239	165 473	8	8 805	107	8 728	500 000 - 1 Mill.
0,7	0,7	1,0	0,3	1,7	2,2	8,7	77,4	22,6	499 483	258 823	6	21 418	91	10 736	1 Mill. -10 Mill.

von:  
büros

0,0	1,6	2,0	1,3	9,0	3,0	6,9	36,3	63,7	23 178	23 178	1	.a)	20	4 609	20 000 - 50 000
0,4	1,2	2,0	0,8	5,6	2,0	6,3	37,7	62,3	47 347	46 689	2	.a)	67	5 554	50 000 - 100 000
0,3	1,5	2,0	0,8	4,4	1,4	7,0	50,3	49,7	61 392	61 392	1	.a)	51	6 445	100 000 - 150 000
0,5	1,1	2,1	0,6	3,2	1,8	6,5	55,4	44,6	76 950	76 950	2	.a)	38	7 175	150 000 - 200 000
0,2	1,0	1,6	0,4	3,1	1,5	7,3	59,9	40,1	99 105	99 105	5	10 118	57	7 472	200 000 - 300 000
0,4	1,0	1,6	0,4	2,5	2,1	6,0	64,1	35,9	133 404	129 362	2	.a)	59	8 220	300 000 - 500 000
0,5	0,7	1,1	0,4	2,0	2,3	7,2	69,3	30,7	219 323	211 627	4	4 478	50	10 246	500 000 - 1 Mill.
0,7	0,7	1,1	0,3	1,7	2,7	8,5	79,4	20,6	376 424	363 877	2	.a)	27	12 687	1 Mill. -10 Mill.

## täten

0,4	0,8	1,4	0,6	5,8	1,4	8,1	48,1	51,9	88 080	41 104	-	-	10	4 054	150 000 - 200 000
0,3	1,1	2,2	0,6	3,1	1,2	6,4	52,2	47,8	121 887	60 943	-	-	24	4 889	200 000 - 300 000
0,1	1,0	1,1	0,3	3,9	2,3	6,4	59,1	40,9	160 393	70 172	4	1 532	35	6 419	300 000 - 500 000
0,1	0,8	0,9	0,3	2,3	1,8	6,9	62,4	37,6	278 359	123 715	4	13 132	57	7 396	500 000 - 1 Mill.
0,6	0,7	1,0	0,3	1,7	2,0	8,8	75,9	24,1	626 937	219 428	4	19 615	64	9 913	1 Mill. -10 Mill.

an. - 4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge. - 5) Soweit diese nicht erstattet werden. - 6) Soweit berufsbedingt. - 7) Oder Abschreibung für das einrichtungen der Verbände.

III. Architekten und Beratende Ingenieure  
3. Tatige Personen und Personalkosten 1971 je Büro

Einnahmen  von ... bis unter ... DM	Tatige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres						Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für Stellvertretung u.dgl.					
	ins- gesamt	Büro- inhaber	Mittel- fende Familien- ange- hörige	Ange- stellte Architek- ten, Inge- nieure	Sonstige Mitarbei- ter mit Fachaus- bildung (z.B.techn. Zeichner)	Büro- personal und sonstige Be- schäftig- te	Löhne und Gehälter	Sozialkosten				gezahlte Honorare für Stell- vertretung u.dgl.
								ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Löhne und Gehälter	
Anzahl						DM	%			DM		

Büros von Architekten insgesamt

20 000 - 50 000	1,5	1,0	0,2	0,0	0,1	0,2	2 199	229	98,0	2,0	10,4	292
50 000 - 80 000	2,2	1,0	0,4	0,2	0,3	0,4	9 040	1 194	94,6	5,4	13,2	1 041
80 000 - 100 000	3,1	1,0	0,3	0,6	0,4	0,7	20 816	2 417	96,8	3,2	11,6	1 292
100 000 - 120 000	3,8	1,1	0,3	0,7	0,6	1,0	23 171	2 906	98,8	1,2	10,3	5 586
120 000 - 150 000	4,7	1,2	0,4	0,8	1,1	1,3	41 857	4 531	95,3	4,7	10,9	3 942
150 000 - 200 000	5,7	1,1	0,3	1,5	1,3	1,5	56 033	6 293	96,0	4,0	11,2	4 301
200 000 - 300 000	7,8	1,3	0,4	2,2	1,8	2,1	90 041	9 913	93,5	6,5	11,0	6 874
300 000 - 500 000	10,4	1,6	0,4	3,8	2,2	2,5	149 000	15 294	95,6	4,4	10,3	16 987
500 000 - 1 Mill.	16,5	1,8	0,3	7,2	3,6	3,6	274 345	23 949	93,2	6,3	10,4	23 837
1 Mill. - 5 Mill.	38,7	2,1	0,3	20,0	8,1	8,1	502 370	30 399	90,2	9,8	10,0	23 285

davon:  
Einzelbüros

20 000 - 50 000	1,5	1,0	0,2	0,0	0,1	0,2	2 199	229	98,0	2,0	10,4	292
50 000 - 80 000	2,2	1,0	0,4	0,2	0,3	0,4	9 040	1 194	94,6	5,4	13,2	1 041
80 000 - 100 000	3,1	1,0	0,3	0,6	0,4	0,7	20 816	2 417	96,8	3,2	11,6	1 292
100 000 - 120 000	3,6	1,0	0,3	0,7	0,6	1,0	28 121	2 850	98,6	1,4	10,1	6 111
120 000 - 150 000	4,6	1,0	0,3	0,9	1,1	1,2	43 109	4 775	95,6	4,4	11,1	4 481
150 000 - 200 000	5,7	1,0	0,3	1,5	1,3	1,6	57 492	6 461	95,9	4,1	11,2	4 732
200 000 - 300 000	7,5	1,0	0,4	2,3	1,7	2,0	95 201	10 121	93,7	6,3	10,6	6 170
300 000 - 500 000	10,0	1,0	0,5	4,0	2,1	2,4	156 384	15 670	95,0	5,0	10,0	18 474
500 000 - 1 Mill.	16,0	1,0	0,3	6,8	3,9	4,0	290 489	31 646	92,8	7,2	10,9	16 349
1 Mill. - 5 Mill.	40,8	1,0	0,5	23,2	8,3	7,8	892 327	84 548	86,6	13,4	9,5	121 394

Sozietäten

100 000 - 150 000	5,5	2,3	0,3	0,5	0,9	1,5	31 126	3 282	95,4	4,6	10,5	412
150 000 - 200 000	6,2	2,0	0,7	1,2	1,2	1,1	47 866	5 312	96,4	3,6	11,1	1 784
200 000 - 300 000	8,6	2,2	0,3	2,0	1,9	2,3	75 751	9 335	92,7	7,3	12,3	8 822
300 000 - 500 000	10,8	2,3	0,2	3,5	2,2	2,6	139 770	14 823	96,4	3,6	10,6	15 130
500 000 - 1 Mill.	17,2	2,6	0,4	7,6	3,2	3,3	264 635	25 905	93,8	6,2	9,8	32 292
1 Mill. - 5 Mill.	37,7	2,7	0,2	18,5	8,1	8,3	759 347	73 414	92,1	7,9	10,3	124 190

Büros von Beratenden Ingenieuren insgesamt

20 000 - 50 000	1,4	1,0	0,3	-	0,1	0,0	6 494	46	100,0	-	9,4	507
50 000 - 100 000	2,0	1,0	0,4	0,1	0,3	0,3	6 613	669	96,1	3,9	10,1	2 606
100 000 - 150 000	3,2	1,0	0,4	0,4	0,7	0,7	23 533	2 846	84,4	15,6	12,1	7 394
150 000 - 200 000	5,2	1,2	0,3	0,9	1,5	1,2	44 226	4 844	94,8	5,2	11,0	7 249
200 000 - 300 000	5,9	1,2	0,4	1,5	1,6	1,2	75 840	7 687	94,5	5,5	10,1	13 333
300 000 - 500 000	8,7	1,3	0,3	2,4	2,8	1,9	132 106	14 178	93,2	6,8	10,7	20 521
500 000 - 1 Mill.	15,3	1,4	0,3	4,9	5,2	3,4	284 999	32 280	85,1	14,9	11,3	37 980
1 Mill. - 10 Mill.	48,4	1,9	0,2	21,7	14,3	10,4	1 054 310	112 380	80,2	19,8	10,7	107 950

davon:  
Einzelbüros

20 000 - 50 000	1,4	1,0	0,3	-	0,1	0,0	6 494	46	100,0	-	9,4	507
50 000 - 100 000	2,0	1,0	0,4	0,1	0,3	0,3	6 613	669	96,1	3,9	10,1	2 606
100 000 - 150 000	3,2	1,0	0,4	0,4	0,7	0,7	23 533	2 846	84,4	15,6	12,1	7 394
150 000 - 200 000	5,0	1,0	0,3	1,0	1,5	1,2	47 193	5 212	95,3	4,7	11,0	6 737
200 000 - 300 000	5,7	1,0	0,4	1,6	1,7	1,0	78 550	8 003	95,3	4,7	10,2	13 925
300 000 - 500 000	8,5	1,0	0,4	2,3	2,9	1,9	133 984	14 521	93,1	6,9	10,8	21 689
500 000 - 1 Mill.	14,9	1,0	0,3	4,8	5,4	3,5	291 096	32 931	84,7	15,3	11,3	41 972
1 Mill. - 10 Mill.	40,5	1,0	0,3	20,1	10,7	8,3	895 167	83 737	81,5	18,5	9,9	101 613

Sozietäten

150 000 - 200 000	5,9	2,1	0,6	0,1	2,0	1,0	27 697	2 794	89,3	10,7	10,1	10 105
200 000 - 300 000	6,8	2,0	0,5	1,1	1,4	1,8	64 916	6 403	90,5	9,5	9,9	10 924
300 000 - 500 000	9,4	2,3	0,1	2,5	2,6	1,9	126 393	13 131	93,7	6,3	10,4	17 086
500 000 - 1 Mill.	16,0	2,3	0,4	5,3	4,8	3,3	273 023	31 002	85,9	14,1	11,4	30 138
1 Mill. - 10 Mill.	56,7	2,9	0,1	23,3	17,9	12,5	1 219 137	136 567	79,3	20,7	11,2	114 512

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

bis spätestens

zurückzusenden an:

Statistisches Bundesamt

Kostenstrukturstatistik 1971  
Rechtsanwälte und Notare

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1971**. — Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (—)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. — Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 3 beachten.

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung der Praxis:

- a) Einzelpraxis ..... ☐
- b) Sozietät ① ..... ☐

2. Ausgeübte Tätigkeit:

- a) nur Rechtsanwaltstätigkeit ..... ☐
- b) Rechtsanwaltstätigkeit und Notariat ..... ☐  
(Anwaltsnotariat)

3. Besitzen Sie bzw. einer der Praxisinhaber (Gesellschafter)

- den Bundesvertriebenenausweis A oder B ..... ☐
- oder sind Sie bzw. einer der Praxisinhaber (Gesellschafter)  
„Deutscher aus der DDR“ ② ..... ☐

Zutreffendes  
bitte  
ankreuzen

☐  
17  
(Nicht  
ausfüllen)

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 ③

- a) Praxisinhaber .....
- b) Mithelfende Familienangehörige ④ .....
- c) Angestellte Volljuristen und Referendare .....
- d) Büropersonal und sonstige Beschäftigte (z. B. auch Putzfrauen) .....

Summe a) bis d) .....

Anzahl	KA 0
<input type="text"/>	1/1
<input type="text"/>	1/2
<input type="text"/>	2/1
<input type="text"/>	2/2
<input type="text"/>	3/1

II. Einnahmen im Kalenderjahr 1971

1. Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit (brutto)

A. Von **Praxen**, die ihre Einnahmen nach  
den **allgemeinen** Vorschriften des UStG  
versteuerten.

Gesamtbetrag in vollen DM

(1) **einschl.** Umsatzsteuer ..... DM

(2) **ohne** Umsatzsteuer ..... DM

B. Von **Praxen**, die ihre Einnahmen  
nach den Vorschriften des  
**§ 19 UStG (4%)** versteuerten.

Gesamtbetrag in vollen DM ⑤

4

5/6

2. Aufgliederung des vorstehend zu A (2) – ohne Umsatzsteuer – oder B aufgeführten  
Gesamtbetrages ⑥

- a) aus der Rechtsanwaltstätigkeit .....
- b) aus dem Notariat .....
- c) aus sonstiger **selbständiger** Tätigkeit (z. B. als Gutachter) .....

Summe a) bis c) .....

in vollen DM	KA 1
<input type="text"/>	1
<input type="text"/>	2
<input type="text"/>	3
<input type="text"/>	4
<input type="text"/>	5

3. Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen

(z. B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied u. dgl.) .....

III. Kosten im Kalenderjahr 1971,

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen ⑦  
**Praxen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. II, 1 A** melden, geben bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.  
**Praxen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. II, 1 B** melden, geben die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

- 1. **Löhne und Gehälter (brutto) ⑧**
  - a) Gehälter für die unter Ziff. I, 4 c) angegebenen Personen .....
  - b) Löhne und Gehälter für die unter Ziff. I, 4 d) angegebenen Personen .....
- 2. **Sozialkosten** für diese Personen
  - a) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung) .....
  - b) übrige ⑨ .....
- 3. **Gezahlte Honorare für Stellvertretung u. dgl.** .....
- 4. **Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage) ⑩** .....
- 5. **Mietwert für die Praxis im eigenen Haus ⑪ (ohne Garage)**  
oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist,  
Kosten des **eigenen** Grundstücks (**ohne** Garage), soweit sie auf die **Praxis** entfallen  
(**ohne** Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung) .....
- 6. **Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)** .....
- 7. **Umsatzsteuer** gem. § 19 UStG  
(nur auszufüllen von Praxen, die ihre Einnahmen **unter Ziff. II, 1 B** melden) .....
- 8. **Beiträge zu Berufsorganisationen** .....
- 9. **Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.)**  
(ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge u. ohne Prämien privaten Charakters) .....
- 10. **Schuldzinsen für im Interesse der Praxis aufgenommene Darlehen**  
(ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen) .....
- 11. **Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM** ....
- 12. **Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM ⑫**  
(ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge) .....
- 13. **Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl.,**  
soweit diese nicht erstattet werden .....
- 14. **Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit berufsbedingt ⑬**  
(ohne Personalkosten) .....
- 15. **Reisekosten und Spesen**  
(einschl. Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter) .....
- 16. **Sonstige laufende Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt**  
(z. B. Büromaterial, Postgebühren, Miete für Büromaschinen, Reparaturen;  
aber **nicht** einmalige und laufende Vergütungen für die Praxisübernahme und **keine**  
Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u. dgl.) .....
- 17. **Kosten insgesamt** .....

in vollen DM	KA 2
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 3
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 4
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 5
	1
	2

IV. Aufwendungen

**privater Natur** für den Praxisinhaber und seine Familie  
(Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern **und Vereine**) **für das Jahr 1971** .....

DM 3



# Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

## Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschluss liegt.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen sorgfältige Schätzungen. Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Fragebogen aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung einer Einzelpraxis ist **insoweit** ein besonderer Fragebogen auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Fragebogen aus.
- ② „**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die – ohne Vertriebene zu sein – als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind einschl. ihrer nachgeborenen Kinder.
- ③ Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 in der Praxis **tätigen Personen** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Dabei sind auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte, mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige sind voll zu zählen. Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind, sollen dagegen nur mit einem entsprechenden Bruchteil angegeben werden.
- ④ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen c) und d) einzusetzen.
- ⑤ Der Gesamtbetrag schließt auch den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.
- ⑥ Unter Pos. a) und b) sind jeweils die vereinnahmten **gesetzlichen Gebühren und Honorare einschl.** Tages-, Übernachtungs- und Abwesenheitsgeld anzugeben. Bei Praxen die nach § 19 UStG versteuerten einschl. des in Rechnung gestellten Ausgleichsbetrages von 5,5 % der sonstigen Vergütungen gem. § 25 Abs. 2 BRAGebO. **Nicht** anzugeben sind „Durchlaufende Posten“, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden (§ 5 Abs. 3 UStG), also z. B. Vorschüsse des Mandanten auf Gerichtskosten, auch Streitsummen oder Hypothekengelder, die für den Mandanten vereinnahmt oder an diesen weitergeleitet wurden.
- ⑦ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1971 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑧ Unter **Löhnen und Gehältern** ist jeweils die Summe der Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge **einschl.** vermögens-
- wirksamer Leistungen) ohne jeden Abzug einzusetzen. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Pflichtversicherung.
- Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. **Nicht** zu berücksichtigen sind bei den Löhnen und Gehältern übrige soziale Aufwendungen, ferner Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind. Letztere sind unter Ziff. III, 15 mitanzugeben.
- ⑨ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 4 c) und d) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
- Umzugsvergütungen,
  - Trennungsentschädigungen,
  - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
  - Wegezeitentschädigungen,
  - Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,
  - Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,
  - Unterstützungen in Notfällen,
  - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,
  - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,
  - Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,
  - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.
- Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. des Praxisinhabers für sich und seine Familie.
- ⑩ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1971 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑪ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
- ⑫ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinforderungsgesetzes einzusetzen.
- ⑬ Zu den **berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf vom Finanzamt anerkannt) zählen **anteilig** Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

bis spätestens

zurückzusenden an:

Statistisches Bundesamt

Kostenstrukturstatistik 1971  
Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1971** ①. — Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (—)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. — Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung der Praxis:

- a) Einzelpraxis .....  
b) Sozietät ② .....  
c) Rechtsform bei Gesellschaften:

Zutreffendes bitte ankreuzen  
bzw. Rechtsform bei Gesellschaften angeben

2. Welche der nachstehenden beruflichen Qualifikationen der Inhaber liegen vor?

- a) Wirtschaftsprüfer .....  
b) Vereidigter Buchprüfer (vereidigter Bücherrevisor) .....  
c) Steuerberater .....  
d) Steuerbevollmächtigter .....

a) Einzelpraxis

b) Sozietät – Personengesellschaft

1.	2.	3.	4.	5.	
					17

Zutreffendes bitte ankreuzen

3. Besitzen Sie bzw. einer der Praxisinhaber (Gesellschafter)

- den Bundesvertriebenenausweis A oder B .....  
oder sind Sie bzw. einer der Praxisinhaber (Gesellschafter)  
„Deutscher aus der DDR“ ③ .....

Zutreffendes bitte ankreuzen

18

(Nicht ausfüllen)

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1971 ④

- a) Praxisinhaber .....  
b) Mithelfende Familienangehörige ⑤ .....  
c) Angestellte Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Rechtsanwälte (einschl. Vorstandsmitglieder, z. B. bei Prüfungsgesellschaften) .....  
d) Sonstige fachliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis .....  
e) Büropersonal und sonstige Beschäftigte (z. B. Kraftfahrer, Putzfrau) .....

Summe a) bis e) .....

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2



**KA 1**

1

\_\_\_\_\_ DM 2/3

- 4

**KA 2**

**Übertrag** .....

in vollen DM	
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	<b>KA 3</b>
	1
	2
	3
	4
	5
	6

	in vollen DM	
<b>Übertrag</b> .....		<b>KA 4</b>
<b>10. Schuldzinsen für im Interesse der Praxis aufgenommene Darlehen</b> (ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen) .....		<b>1</b>
<b>11. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit berufsbedingt ⑫</b> (ohne Personalkosten) .....		<b>2</b>
<b>12. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM</b> .....		<b>3</b>
<b>13. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM ⑬</b> (ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge) .....		<b>4</b>
<b>14. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl.,</b> soweit diese nicht erstattet werden .....		<b>5</b>
<b>15. Reisekosten und Spesen (einschl. Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter)</b> (ohne Kosten für <b>eigene</b> Kraftfahrzeuge; vgl. Ziff. III, 11) .....		<b>6</b>
<b>16. Sonstige laufende Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt</b> (z. B. Büromaterial, Postgebühren, Miete für Büromaschinen, Reparaturen; aber <b>nicht</b> einmalige und laufende Vergütungen für die Praxisübernahme und <b>keine</b> Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u. dgl.) .....		<b>KA 5</b>
<b>17. Kosten insgesamt</b> .....		<b>2</b>

**Nachrichtlich:**

**Ausgaben für das Jahr 1971 für die Praxisübernahme** oder Abschreibung für das Jahr 1971  
auf einen käuflich erworbenen Praxiswert ..... **DM** **3**

**IV. Aufwendungen**

**privater Natur** für die Alters-, Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenen- sowie Krankenversicherung des Praxisinhabers und seiner Familie (z. B. Beiträge zu Lebens- und Rentenversicherungen, Versorgungswerken und Angestelltenversicherung) für das Jahr 1971 .... **DM 4**

# Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

## Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschluss liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden der zuständigen Kammer in einem **verschlussten**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Praxis versieht und weiterleitet.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen sorgfältige Schätzungen. Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinnngemäße Ausfüllung erleichtern.

- 
- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1972 endete.
- ② In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Fragebogen aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung einer Einzelpraxis ist **insoweit** ein besonderer Fragebogen auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Fragebogen aus.
- ③ „**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die — ohne Vertriebene zu sein — als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind einschl. ihrer nachgeborenen Kinder.
- ④ Hier sollen die im Durchschnitt des **Geschäftsjahres** 1971 in der Praxis **tätigen Personen** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Dabei sind auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte, mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige sind voll zu zählen. Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind, sollen dagegen nur mit einem entsprechenden Bruchteil angegeben werden.
- ⑤ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen c) bis e) einzusetzen.
- ⑥ Der Gesamtbetrag schließt auch den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.
- ⑦ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das **Geschäftsjahr** 1971 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑧ Unter **Löhnen und Gehältern** ist die Summe der Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge **einschl.** vermögenswirksamer Leistungen) ohne jeden Abzug einzusetzen. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Pflichtversicherung.
- Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. **Nicht** zu berücksichtigen sind bei den Löhnen und Gehältern übrige soziale Aufwendungen, ferner Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind. Letztere sind unter Ziff. III, 15 mitanzugeben.
- ⑨ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 4 c) bis e) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u a
- Umzugsvergütungen,
  - Trennungentschädigungen,
  - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
  - Wegezeitentschädigungen,
  - Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,
  - Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,
  - Unterstützungen in Notfällen,
  - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,
  - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,
  - Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,
  - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.
- Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. des Praxisinhabers für sich und seine Familie.
- ⑩ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1971 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑪ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
- ⑫ Zu den **berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, auch Miete für gemietete Kraftfahrzeuge.
- ⑬ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

bis spätestens  
zurückzusenden an:

Kostenstrukturstatistik 1971

Statistisches Bundesamt

Architekten und Beratende Ingenieure

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1971**. — Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (—)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. — Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 3 beachten.

3	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung des Büros:

- a) Einzelbüro ..... ☐
- b) Sozietät ① ..... ☐

2. Ausgeübte Tätigkeit:

- a) Architekt ..... ☐
- b) Beratender Ingenieur ..... ☐

3. Besitzen Sie bzw. einer der Inhaber

- den Bundesvertriebenenausweis A oder B ..... ☐
- oder sind Sie bzw. einer der Inhaber
- „Deutscher aus der DDR“ ② ..... ☐

Zutreffendes  
bitte  
ankreuzen

17

(Nicht ausfüllen)

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 ③

- a) Tätige Inhaber .....
- b) Mithelfende Familienangehörige ④ .....
- c) Angestellte Architekten, Ingenieure .....
- d) Sonstige Mitarbeiter mit Fachausbildung (z. B. techn. Zeichner) .....
- e) Büropersonal und sonstige tätige Personen (z. B. Kraftfahrer, Putzfrau) .....

Summe a) bis e) .....

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2

II. Einnahmen im Kalenderjahr 1971

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto) ⑤

(Gebühren für städtebauliche Leistungen, Planungen, Bauten und Einrichtungen, für Beratungen, Gutachten und Wertermittlungen sowie Erstattungen von Nebenkosten, auch Prämien aus Wettbewerben)

KA 1

A. Von **Büros**, die ihre Einnahmen nach den **allgemeinen** Vorschriften des UStG versteuerten.

Gesamtbetrag in vollen DM

- (1) **einschl.** Umsatzsteuer ..... DM
- (2) **ohne** Umsatzsteuer ..... DM

B. Von **Büros**, die ihre Einnahmen nach den Vorschriften des **§ 19 UStG** (4 %) versteuerten.

Gesamtbetrag in vollen DM ⑥

- ..... DM 1
- ..... DM 2/3

2. Einnahmen aus Vertragsverhältnissen (nichtselbständige Tätigkeit)

(z. B. Lehrtätigkeit) ..... DM 4

III. Kosten im Kalenderjahr 1971,

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen ⑦

**Büros**, die ihren Umsatz unter **Ziff. II, 1 A** melden, geben bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

**Büros**, die ihren Umsatz unter **Ziff. II, 1 B** melden, geben die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

1. **Löhne und Gehälter** (brutto) ⑧  
für die unter Ziff. I, 4 c) bis e) angegebenen Personen .....
2. **Sozialkosten** für diese Personen  
a) gesetzliche  
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung) .....  
b) übrige ⑨ .....
3. **Gezahlte Honorare für Stellvertretung u. dgl.** .....
4. **Miete und/oder Pacht für das Büro (ohne Garage)** ⑩ .....
5. **Mietwert für das Büro im eigenen Haus** ⑪ (ohne Garage)  
oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist,  
Kosten des **eigenen** Grundstücks (ohne Garage), soweit sie auf das Büro entfallen  
(ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung) .....
6. **Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung** (nur Büroanteil) .....
7. **Umsatzsteuer** gem. § 19 UStG  
(nur auszufüllen von Büros, die ihre Einnahmen unter **Ziff. II, 1 B** melden) .....
8. **Beiträge zu Berufsorganisationen** .....
9. **Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung**  
(Feuer-, Diebstahlversicherung usw.)  
(ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge u. ohne Prämien privaten Charakters) .....
10. **Schuldzinsen für im Interesse des Büros aufgenommene Darlehen**  
(ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen) .....
11. **Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM** ....
12. **Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM** ⑫  
(ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge) .....
13. **Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl.,**  
soweit diese nicht erstattet werden .....
14. **Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit berufsbedingt** ⑬  
(ohne Personalkosten) .....
15. **Reisekosten und Spesen**  
(einschl. Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter) .....
16. **Sonstige laufende Kosten**, soweit vorstehend nicht erfaßt  
(z. B. Büro- und Zeichenmaterial, Postgebühren, Reparaturen, Katastergebühren, Verwaltungsgebühren, Vervielfältigungen, Kosten für statische Berechnungen durch Fremde, aber **nicht** einmalige und laufende Vergütungen für die Büroübernahme und **keine** Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u. dgl.) .....
17. **Kosten insgesamt** .....

Nachrichtlich:

**Ausgaben für das Jahr 1971 für die Büroübernahme** oder Abschreibung für das Jahr 1971 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert ... .. DM

IV. Aufwendungen

**privater Natur** für den Inhaber und seine Familie  
(Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände) für das Kalenderjahr 1971 .....

in vollen DM	KA 2
	1
	2
	3
	4
	KA 3
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 4
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 5
	1
	2
	3
	4

# Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

## Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebögen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschuß liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden den Berufsverbänden in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Architekten oder Beratenden Ingenieure versehen und weiterleiten.

Sino die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen sorgfältige Schätzungen.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinnngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Fragebogen aus. Nur bei gleichzeitiger Führung eines Einzelburos ist **insoweit** ein besonderer Fragebogen auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Fragebogen aus.
- ② „**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die — ohne Vertriebene zu sein — als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind einschl. ihrer nachgeborenen Kinder.
- ③ Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 im eigenen Büro **tätigen Personen** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Dabei sind auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte, mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige sind voll zu zählen. Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind, sollen dagegen nur mit einem entsprechenden Bruchteil angegeben werden.
- ④ Im eigenen Büro tätige Familienangehörige, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen c) bis e) einzusetzen.
- ⑤ Es handelt sich hier insbesondere um Einnahmen gemäß Gebührenordnung für Architekten (GO A) bzw. Leistungs- und Honorarordnung der Ingenieure (LHO).
- ⑥ Der Gesamtbetrag schließt auch den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.
- ⑦ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1971 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑧ Unter **Löhnen und Gehältern** ist jeweils die Summe der Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge **einschl.** vermögenswirksamer Leistungen) ohne jeden Abzug einzusetzen. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Pflichtversicherung.

Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. **Nicht** zu berücksichtigen sind bei den Löhnen und Gehältern übrige soziale Aufwendungen, ferner Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind. Letztere sind unter Ziff. III, 15 mitanzugeben.

- ⑨ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 4 c) bis e) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.

Umzugsvergütungen,  
Trennungsentschädigungen,  
Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,  
Wegezeitsentschädigungen,  
Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,  
Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,  
Unterstützungen in Notfällen,  
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,  
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,  
Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,  
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals,  
Mietbeihilfen u. dgl.

Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. des Inhabers für sich und seine Familie.

- ⑩ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Büroräume für das Jahr 1971 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑪ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
- ⑫ Von den **Büros in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen.
- ⑬ Zu den **berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.

# Übersicht über die Veröffentlichungen der Kostenstrukturstatistik

## Fachserie C, Reihe 1

Für die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen nacheinander in einem vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen sind für den 3. Turnus (1966 bis 1969) erschienen:

### I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

- Heft 1: Bauindustrie
- Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung
- Heft 3: Eisen, Stahl und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie
- Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie  
Verarbeitung von Rohöl  
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung  
Industrie der Steine und Erden  
Keramische und Glas-Industrie  
Schmuckwarenindustrie
- Heft 5: Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung  
Zellstoff-, papier- und poppeerzeugende und -verarbeitende Industrie  
Druckereiindustrie
- Heft 6: Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie  
Textil- und Bekleidungsindustrie
- Heft 7: Nahrungs- und Genußmittelindustrie

### II. Handwerk 1966

- Heft 1: Metallverarbeitende Handwerke  
(ohne Ausbauhandwerke)
- Heft 2: Holzverarbeitende Handwerke  
(ohne Zimmererei) sowie Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke
- Heft 3: Bau- und Ausbauhandwerke
- Heft 4: Nahrungsmittelhandwerke sowie Handwerke für Gesundheits-, Körperpflege und Reinigung, Fotografen- und sonstiges Handwerk

### III. Verkehrsgewerbe 1967

- Heft 1: See- und Küstenschifffahrt  
Nichtbundeseigene Eisenbahnen  
Öffentlicher Straßenverkehr
- Heft 2: Gewerblicher Güterkraftverkehr  
Spedition und Lagerei  
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)  
Reisevermittlung (Reisebüros)

### IV. Freie Berufe 1967

- Heft 1: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
- Heft 2: Rechtsanwälte und Notare  
Architekten und beratende Ingenieure
- Heft 3: Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe  
Freie Journalisten

### V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1968

- Heft 1: Verlagswesen
- Heft 2: Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren
- Heft 3: Großhandel mit Fertigwaren
- Heft 4: Handelsvertreter und -makler

### VI. Gastgewerbe 1969

### VII. Einzelhandel 1969

Für den 4. Turnus (1970 bis 1973) sind erschienen bzw. in Vorbereitung:

### I. Industrie und Energiewirtschaft 1970

- Heft 1: Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien
- Heft 2: Investitionsgüterindustrien
- Heft 3: Verbrauchsgüterindustrien
- Heft 4: Nahrungs- und Genußmittelindustrien
- Heft 5: Bauindustrie
- Heft 6: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

### II. Handwerk 1970

### III. Verkehrsgewerbe 1971

- Heft 1: Nichtbundeseigene Eisenbahnen  
Öffentlicher Straßenverkehr  
Reiseveranstaltung und Reisevermittlung  
(Reisebüros)
- Heft 2: Gewerblicher Güterkraftverkehr  
Spedition und Lagerei  
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)  
See- und Küstenschifffahrt

### IV. Freie Berufe 1971

- Heft 1: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
- Heft 2: Rechtsanwälte und Notare  
Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe  
Architekten und Beratende Ingenieure



## Fachserie C

# Unternehmen und Arbeitsstätten

### Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährlichem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

### Reihe 2: Kapitalgesellschaften

#### I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse aus den Einzel- und den Konzernabschlüssen berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellen- teil enthält mehr als 100 Abschlussspositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden, sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

### Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

#### I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 26 Bundeshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen vom 6. Juni 1961 und vom 27. Mai 1970 (Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten).

### Systematische Verzeichnisse

#### Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)  
ohne Erläuterungen (Stand: 1970)

Systematik mit Betriebs- u. d. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)  
Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. d. Benennungen (Ausgabe 1970)

Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung  
(Stand: 31. Dezember 1971)

---

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.